

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg: Ganzjährig 12 K, halbjährig 6 K, vierteljährig 3 K, monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr. Mit Postverendung: Ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K, vierteljährig 3 K 50 h.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends. Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr vormittags Postgasse 4. Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon-Nr. 24.)

Einschaltungen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen. Inseratenpreis: Für die 5mal gepaltene Zeile 12 h, bei Wiederholung bedeutender Nachlaß. — Schluß für Einschaltungen Dienstag, Donnerstag und Samstag mit tag. Die Einzelnummer kostet 10 h.

Nr. 150

Samstag, 29. December 1900

39. Jahrgang

Die nächste Nummer der Marb. Zeitg. erscheint Dienstag früh.

40 Jahre völkischer Arbeit.

Mit dem neuen Jahre geht die „Marburger Zeitung“ ihrem vierzigsten Jahrgange entgegen. An allen Kämpfen für des deutschen Volkes Recht, Ehre und Wohlfahrt hat sie treu und unbeugsam theilgenommen und wird auch fernerhin als Wacht des Deutschthums in bedrohten Gauen auf der Hut stehen und unbekümmert um alle Wiederwärtigkeiten ihre Pflicht thun.

Die „Marburger Zeitung“ wird auch fernerhin dem culturell und wirtschaftlich bedrängten Deutschthum Schutz und Schirm sein und wie bisher alle Angriffe unserer Gegner männlich abzuwehren wissen.

Aber auch dem Gemeinwesen, in dessen Mitte sie wirkt, wird die „Marburger Zeitung“ nach wie vor ihre volle Aufmerksamkeit widmen und stets dafür eintreten, daß die uralte deutsche Siedelung Marburg an ihrer Fortentwicklung nicht gehemmt werde.

Alle öffentlichen Fragen und Tagesereignisse aller Gebiete werden auch in der Zukunft sachliche Erörterung finden und rechnen wir hiebei auf kräftige Unterstützung und Mitarbeit seitens unserer Gesinnungsgenossen aus Stadt und Land. So hoffen wir denn, daß im neuen Jahre die „Marburger Zeitung“ ihre Anhänger und Freunde in Stadt und Land nicht nur erhalten, sondern deren

Zahl sich noch wesentlich vermehren wird, damit sie auch in der kommenden Zeit Ersprießliches zur Förderung der Wohlfahrt und des deutschen Volksempfindens zu leisten vermag.

Mit treudeutschem Gruße die
Schriftleitung und Verwaltung,

Zum neuen Jahre und Jahrhundert.

In unserer realistischen, die Wirklichkeit der Dinge scharf in das Auge fassenden Zeit hat es wenig Wert, die Zukunft der Welt und ihre Entwicklung im romantischen Sinne zu beleuchten, denn wenn die Ereignisse des neuen Jahres auch verschleiert vor unseren Augen liegen und wir nicht wissen können, ob und wie eine schicksalschwere Wendung die Weltgeschichte, das eigene Vaterland oder auch das eigene Leben treffen wird, so haben wir doch so viele Kenntnisse von öffentlichen und privaten Dingen, daß es feststeht, daß ein Ereignis und eine Entwicklung immer aus der vorhergegangenen nach Ursache und Wirkung folgen, daß wir nur das ernten können, was wir säen, und daß die Völker an der Gestaltung ihres Schicksals mitwirken müssen und sollen und dafür auch mitverantwortlich sind. Die Ernte des neuen Jahres wird der Saat des alten entsprechen und soll es im neuen Jahre besser gehen oder in demselben doch die Grundlage zu einer gedeihlichen Entwicklung gelegt werden, so werden gewissenhafte Arbeit und ehrliches, die Rechte der Mitmenschen achtendes Streben wohl die sicheren und guten Mittel dazu sein.

Jedes Zeitalter und jede Epoche ist nun bei jedem lebens- und thatkräftigen Volke immer nebst der Erhaltung des Volkstums, von einer Hauptaufgabe erfüllt, deren Leitmotiv die solide und womöglich auch fortschreitend bessere wirtschaftliche

Verföhrung aller Berufsklassen ist. Wenn wir dies an der Jahreswende eingestehen, so müssen wir uns doch dagegen verwahren, daß die jetzige Entwicklung der Menschen und Völker nur noch im materiellen Dingen aufsteige. Es ist dies nicht wahr, denn keine frühere Zeit hat soviel humane Bestrebungen und soviel Mitgefühl mit der geistigen, sittlichen und materiellen Noth der Nebenmenschen aufzuweisen wie die gegenwärtige, wohl haben wir Menschen aber mit grundstürzenden und neuen Stützen erfordernden Verhältnissen zu rechnen. Die modernen Verkehrsverhältnisse, die hochentwickelte Technik, die leichte Benutzung aller Handelsstraßen mit der gleichzeitigen Möglichkeit sie durch Zölle zu schließen oder doch zu beschweren, haben die Weltwirtschaft, in der wir leben, theils in eine furchtbare Concurrrenz, theils in seltsame Zukunftsgebrachte und es ist die schwere Aufgabe des neuen Jahres und Jahrhunderts, einen gewissen Ausgleich zu schaffen!

Das Gemeindeprogramm der Socialdemokraten.

Nachdem der dritte Wahlkörper neuerlich zur Urne gerufen wird, dürfte es sich lohnen, das Wahlprogramm der socialdemokratischen Partei in mehreren Punkten einer eingehenden Besprechung zu unterziehen.

Das Wichtigste in einer Gemeinde ist deren Finanzwirtschaft, weshalb auch dieser Punkt zuerst besprochen werden soll. Die socialdemokratische Partei verlangt die Aufhebung sämtlicher Zuschläge, überhaupt Aufhebung sämtlicher indirecten Steuern und dafür die Einführung einer progressiven Einkommensteuer und Erbschaftsteuer, respective Zuschlag zur staatlichen Einkommensteuer. Obgleich nun für die nächste Zeit diesem Verlangen schon

An der Jahreswende.

Wohlan, ein letztes Glas beim Scheiden
Sei, altes Jahr, dir nun geweiht, —
Viel Abschiedswinke dich geleiten
Auf deinem Weg zur Ewigkeit. —
Fahr wohl — und was in deinen Stunden
An Lust wie Leid uns je auch ward, —
Mit dir ist's jetzt dahin geschwunden,
Vergangen, ganz nach ird'scher Art!

Doch jetzt nimm unsern Gruß entgegen,
Du neues Jahr, zum Willkommen dir, —
Wir hoffen, daß nur Heil und Segen
Du spenden wirst uns für und für,
Und daß du nur mit frohem Lächeln
Uns Menschenkindern wirst dich nah'n,
Daß du mit mildem Hauch umfächeln
Wirft unsere rauhe Pilgerbahn!

O, sei in deinem Lauf beschieden
Nur Gutes auch dem deutschen Land,
Wahr' ihm die Wohlfahrt und den Frieden
Und sein Gedeih'n vom Fels zum Strand. —
Wohlan, so grüßen wir dich alle
In frohem Hoffen immerdar —
Und weithin kling's mit Jubelschalle:
Willkommen sei, du neues Jahr!

B. Neuendorff.

Im Reiche des King-Tu-Ose.

Roman nach chinesischen Quellen von Roger Ten-Costa.

(28. Fortsetzung.)

Ohne besonderes Ereignis war die Colonne in die Bergwerke in Shansi gelangt. Als die Ingenieure jedoch mit den Tiefbohrungen beginnen wollten, machte man ihnen Schwierigkeiten im Aberglauben, daß der Erddrache hiedurch beunruhigt würde.

Schließlich erhielten sie durch List doch die Erlaubnis zu Tiefbohrungen, doch fand sich weder von Gold noch von Silber auch nur eine Spur, weshalb auf Drängen des Mandarins der Fundplatz gewechselt wurde.

Sie suchten nun auch einige Meilen südlicher an einer Stelle, wo das Gebirgsland steil abfiel, die Plätze für neue Tiefbohrungen aus, um auf diese Weise vielleicht durch einen glücklichen Zufall zu dem gewünschten Ziele zu gelangen. Ueber den neuen Umzug nach Süden gieng aber ein allgemeines Murren durch die den Ingenieuren beigegebenen chinesischen Beamten und Bergarbeiter, und die Tataren zeigten sogar Neigung zur offenen Unbotmäßigkeit, so daß der Mandarin zwei der schlimmsten Tataren wegen Auslehnung pfählen lassen wollte, sie aber auf Bitten der Ingenieure schließlich nur enthaupten ließ.

Die Stimmung wurde dadurch unter den Leuten aber nicht gebessert.

Unter dem strengen Befehle Ho-Hang-Lo's zog die Expedition mit einer Anzahl Bergbeamten

und Arbeitern nun aber doch südwärts, und einige Tage später begannen bei kaltem, unfreundlichem Winterwetter die neuen schwierigen Ausschachtungen in dem harten Gestein. Da trat in der dritten Woche während der Ausschachtungsarbeiten eine verhängnißvolle Katastrophe ein.

Waren Ueberbürdung mit Arbeit und schlechte Verpflegung und elende Bezahlung der Bergarbeiter oder waren deren Aberglaube und Fremdenhaß Schuld? Niemand vermochte es bei dem Eintritt der Katastrophe festzustellen. Die Bergarbeiter empörten sich plötzlich gegen die beiden fremden Ingenieure und griffen diese mit Hacken und Hauen an, und als Davison und Guthaus sich mit ihren Revolvern die Auführer vom Leibe hielten und die in der Nähe campirenden Tataren zu Hilfe riefen, da geschah das Entsetzliche, daß die Tataren Partei für die chinesischen Bergarbeiter ergriffen, und nun entwickelte sich ein ungleicher Kampf. Der Bärm deselben löste auch rasch Ho-Hang-Lo und dessen beide bewaffnete Diener, ferner den Mandchu-Officier und dessen treuen Leibtataren, sowie auch Schi-Tang und Pei-Heng herbei, die alle den Ingenieuren beistanden. Es entwickelte sich eine förmliche Schlacht, in der die Tataren und Arbeiter trotz starker Verluste Sieger blieben, und Ho-Hang-Lo, der Mandchu-Officier, Davison und Guthaus, sowie die fünf Diener sich in die Häuser flüchten mußten. Dort hatten sich die Tataren und Arbeiter bei ihren Angriffen verrechnet. Davison, Guthaus, Schi-Tang und Pei-Heng eröffneten aus gedeckter Stellung mit ihren Repetiergewehren ein so wohlgezieltes Feuer, daß sich bald die Hälfte der Angreifer in

deswegen nicht entprochen werden kann, da ein Zuschlag zur Einkommensteuer vorerst gar nicht denkbar ist, indem der Landtag sowohl für sich, als auch für die Gemeinden auf einen Zuschlag zur Einkommensteuer in den nächsten Jahren verzichtete, so ist es doch lehrreich, auf diese Forderung näher einzugehen, um zu beweisen, wie tief einschneidend im Wirtschaftsleben diese Art der Beschaffung des Erfordernisses für den Gemeindehaushalt für den Einzelnen wäre.

Das Erträgnis für Umlagen beträgt heute rund 287.000 K, welche durch Zuschläge zu decken sind. Hierzu kämen die Zinsen für den Bau und die Erhaltung der nach dem Programm benötigten fünf Schulhäuser mit 60.000 K, weiters wäre das Erträgnis der Wasserleitung mit 64.000 K in Betracht zu ziehen, ferner die Kosten der Anstellung weiterer Armenärzte, nachdem die zwei städtischen Ärzte der socialdemokratischen Partei zu wenig sind, überdies eine eigene Apotheke errichtet und die Kinder unentgeltlich verköstigt werden sollen. Rechnet man alles zusammen, so müßte man eine Steuer von über 500.000 K für den Gemeindehaushalt aufbringen.

Das Erträgnis der Einkommensteuer in Marburg beträgt etwas über 100.000 K, mithin wäre zur Deckung des Erfordernisses ein Zuschlag von rund 500 Procent nothwendig, so daß das mindest besteuerte Einkommen, nämlich 1200 K, das 7 K 20 h Staatssteuer bezahlt, 36 K Gemeindeumlagen zahlen müßte; bei einem Einkommen von 2000 K wären 20 K Staatssteuer und der Gemeindezuschlag von bereits 100 K und bei einem Einkommen von über 4000 K an Staatssteuer 68 K und ein Gemeindezuschlag von 340 K zu zahlen.

Ist es nun denkbar, daß irgend eine Person, die ein Einkommen hat und nicht an Marburg durch ihr Gewerbe oder Besitz gebunden ist, bei diesen enormen Zuschlägen in Marburg fernerhin domicilieren würde? Durch Weggang aller dieser nicht an Marburg gebundenen Familien würden eine Menge Wohnungen leer stehen.

Schon jetzt ist es für einen großen Theil der Hausbesitzer bei den hohen Staatssteuern schwer, für die Steuern und die Schulzinsen aufzukommen, in der Folge aber, wenn er die Wohnungen nicht vermieten kann, wäre es ihm ganz unmöglich, seinen Verpflichtungen nachzukommen und wäre die nächste Consequenz, daß ein allgemeiner Häuserkrach in Marburg eintreten würde, was besonders für die weniger capitalstärkigen Besitzer von unberechenbaren Folgen wäre. Daß das Kleingewerbe und der Detailhandel durch den Wegzug so vieler Familien am empfindlichsten getroffen würde, ist auf der Hand liegend.

Das neue Heimatzgesetz ist ohnedem für die Stadtgemeinden drückend, nun würden durch Herabminderung der Frist zur Erlangung der Zuständigkeit die Kosten der Armenversorgung nur noch ver-

mehrt werden, mithin eine weitere Erhöhung der Umlagen die Folge sein müßte.

Die Forderung, daß die Gemeinde nicht verpflichtet werden soll, die Kosten zu tragen, die ihr durch die Agenden im übertragenen Wirkungskreise erwachsen, ist ja ganz richtig, doch waren bisher alle Schritte um Vergütung der Auslagen vergebens und trifft in dieser Beziehung die jetzige Gemeindevertretung keine Schuld, ebensowenig als das Fehlen einer eigenen Bauordnung, denn der Entwurf einer solchen wurde bis dato stets von der Statthalterei zurückgewiesen.

Solange das Gaswerk nicht in das Eigenthum der Gemeinde übergeht, kann von einer Aenderung in der Beleuchtung überhaupt nicht die Rede sein, da der Gasvertrag zu Recht besteht. Es wäre nun die Ablösung des Gaswerkes ins Auge zu fassen, hiezu aber gehört Geld und wieder Geld. Nun ist aber den Herren von der socialdemokratischen Partei das Geld, welches die Gemeinde zuletzt bei der Steiermärkischen Sparcasse aufgenommen hat und das sich inclusive Coursverluste auf $4\frac{1}{2}\%$ stellt, zu theuer gewesen und nachdem sie es aber unterlassen haben, ungeachtet des Ersuchens in der „Marburger Zeitung“, uns eine billige Quelle zu nominieren, ein billigeres Geld der Gemeinde aber nicht zur Verfügung steht, so kann schon aus diesem Grunde vorerst von einer Ablösung des Gaswerkes und der dadurch ermöglichten Aenderung der Beleuchtung keine Rede sein.

Die projectierte elektrische Kleinbahn kam hauptsächlich deswegen nicht zustande, weil erstens die Beleuchtungsfrage nicht im Sinne des Projectes gelöst werden konnte, da die Gemeinde sich nicht dazu hergeben darf, mit der Gasgesellschaft einen Proceß zu führen, und zweitens, weil der Unternehmer erklärte, die Brücke wegen ihrer schlechten Beschaffenheit nicht benützen zu können und überhaupt sei die Lage der Brücke zu ungünstig.

Eine allen modernen Anforderungen entsprechende Brücke kostet ohne die für die Zufuhr nöthigen Häuserabflösungen ca. 1 Million Kronen und wurden seitens der Gemeinde wieder Schritte gethan, daß das Aerar, als Eigentümerin der alten Brücke, eine neue Brücke baut, doch vergebens. Nachdem nun der Gemeinde keine Mittel zur Verfügung stehen, um das Aerar zum Baue zu zwingen, so müßte nur die Gemeinde die Brücke bauen und woher soll selbe das Geld nehmen und die Verzinsung hiefür aufbringen?

Wenn man mit objectiven Augen das Programm der socialdemokratischen Partei prüft, kommt man zu dem Schlusse, daß der größte Theil desselben einfach schon in finanzieller Richtung undurchführbar ist und daß insbesondere der kleine Gewerbetreibende sowie der kleinere belastete Hausbesitzer durch Ausführung desselben geradezu dem Ruin verfallen müßte. —m—

ihrem Blute wälzten, und die Andern sich in den nahen Wald flüchteten. Für die Ingenieure war es auch höchste Zeit zu diesem Erfolge, denn Guthaus fiel, vorher im Handgemenge mit einer Hauer am Hinterkopfe verwundet, ohnmächtig nieder, und Davison hatte durch den Säbelhieb eines Tataren zwei Finger der linken Hand halb verloren, und hatte nur in der furchtbaren Aufregung die Verwundung gar nicht bemerkt. Glücklicherweise waren Schi-Tang und Pei-Heng unverfehrt und konnten ihren Herren die Wunden auswaschen und verbinden.

Eine schreckliche Nacht verbrachten die vier Männer alsdann in dem kleinen Blockhause, die geladenen Gewehre im Arme und auf jedes Geräusch horchend, denn sie befürchteten einen mächtigen Ueberfall seitens der Tataren und aufständischen Arbeiter. Einmal vernahmen sie auch deutlich Pferdegetrappel, aber, merkwürdigerweise erfolgte kein Angriff, und das Pferdegetrappel verlor sich auch in der Ferne, so daß Guthaus und Davison endlich in einen fieberhaften Schlummer sinken und die Bewachung des Hauses ihren treuen Dienern überlassen konnten.

Als der Tag graute und die Ingenieure erwachten, war die ganze Umgebung unheimlich still und menschenleer. Sogar von dem im Kampfe getödteten oder schwer verwundeten Arbeitern und Tataren sah man keinen Einzigen vor dem Hause und weiter zurück bei den Grabenanlagen liegen, so daß das ganze furchtbare Erlebnis den Ingenieuren fast wie ein böser Traum erschien.

„Die Teufelskerle sind in der Nacht doch

zurückgekehrt und haben ihre Todten und Verwundeten geholt, das ist Sitte bei den Chinesen und Tataren, denn nichts ist ihnen schimpflicher als todt oder lebendig in die Hände des Feindes zu gerathen“, sagte Schi-Tang. „Aber merkwürdig ist es, daß wir auch von dem Herrn Mandarinen und seinen Leuten nichts mehr hören und sehen, obwohl man von hier aus die Häuser derselben ganz gut übersehen kann.“

„Wenn keine Gefahr droht“, bemerkte Davison zu Schi-Tang, „so wirst Du vorsichtig auskundschaften, wie es drüben in den Häusern bei dem Herrn Mandarin und seinen paar Getreuen geht.“

Schi-Tang durchspähte erst nochmals von dem Blockhause aus die Umgebung und als er nichts Verdächtiges sah, schlich er vorsichtig, aber das geladene Repetiergewehr unter dem Arme, hinaus ins Freie.

Mit Sorgen und Bangen erwarteten die drei zurückgebliebenen Männer die Rückkehr des muthigen Gefährten. Schon in einer Viertelstunde kam Schi-Tang zurück und rief ganz aufgereggt:

„In den Häusern ist niemand mehr, der Herr Mandarin mit dem Mandchu-Officier und den drei Dienern sind offenbar in die nächste Stadt geflohen, und als wir in der Nacht Pferdegetrappel hörten, so sind sie es gewesen, die sich davon machten.“

„Das ist feig, das ist schändlich, uns hier in dieser Lage heimlich zu verlassen“, wetteerte Guthaus und stieß vor Aerger den Kolben seines Gewehres so heftig auf den mit Brettern belegten Fußboden, daß das ganze Blockhaus erdröhnte. (Fortf. f.)

Politische Umschau.

Inland.

— Nach einer Mittheilung des clericalen „Vaterland“ aus Tirol hat der Landtagsabgeordnete Franz v. Zallinger sein Mandat niedergelegt. Belanntlich candidiert er nicht mehr für den Reichsrath. Nun verlautet, daß er sich überhaupt vom politischen Leben zurückziehen beabsichtigt.

— Letzten Sonntag kam es in Planitz zwischen Jungtschechen und Agrariern zu einem gehörigen Zusammenstoße, wobei die Tschechen mit Messern und Knütteln aufeinander losgingen. Der Abgeordnete Stastny wurde hierbei gestochen. Erst die Gendarmen konnten der blutigen Schlägerei ein Ende machen.

— Mehrere Tschechenblätter melden, der Polenclub wäre nur unter der Bedingung geneigt, seine Politik der freien Hand aufzugeben, wenn die Tschechen die Obstruction einstellen. Dagegen erstrebe der Südslavenclub ein Zusammengehen mit den Tschechen. Die Polen verlangen auch das Einstellen des Kampfes der Jungtschechen mit den Clericalen. Schwieriger gestalte sich für die Katholische Volkspartei der Eintritt in die Mehrheit der Rechten. Da die Deutschen die Erneuerung der Mehrheit der Rechten mit Mißtrauen verfolgen, so sei anzunehmen, daß sich sofort ein wilder Kampf gegen die Rechte erheben würde.

— Die Frage, ob das im Jänner zusammen tretende Abgeordnetenhaus arbeitsfähig sein wird oder nicht, wird in der Presse wiederholt erörtert. Eine Prager Correspondenz des „Pester Lloyd“, die auf tschechische Quellen zurückzuführen ist, will wissen, daß die tschechischen Abgeordneten die Taktik befolgen dürften, unverweilt für die parlamentarische Verhandlung des Ausgleiches mit Ungarn einzutreten, um die Linke zu zwingen, daß sie zu dieser Angelegenheit Farbe bekenne. Dasselbe Blatt meint, daß die ersten Sturmscenen im neuen Abgeordnetenhaus nicht seitens der Jungtschechen, sondern von den Socialdemokraten zu erwarten seien, welche gegen die Wahlen in der fünften Curie Sturm laufen werden.

Ausland.

— Der englische Geschäftsträger Bunsen und einige Mitglieder der englischen Botschaft wurden auf einem Spaziergange bei Konstantinopel von türkischen Soldaten attackiert. Bunsen machte bei der Pforte Vorstellungen und verlangte die Befreiung der Schuldigen, sowie daß ein höherer Officier wegen dieses Vorfalles auf der Botschaft eine Entschuldigung vorbringe.

— Die türkischen Militärbehörden in den Dardanellen verhinderten die Durchfahrt des französischen Dampfers „Ville de Tamatave“, welcher 819 Soldaten an Bord hatte, die sich auf der Rückfahrt von Port Arthur nach Rußland befinden, unter dem Vorwande, bewaffnete Soldaten zu führen. Die Botschafter Rußlands und Frankreichs machten bei der Pforte die nöthigen Schritte, um die Durchfahrt des Schiffes zu erlangen.

— Der Czar wird erst in der zweiten Hälfte des Jänner nach Jarosje-Selo zurückkehren. Dr. Popow, der ihn behandelte, wurde zum Leibarzte ernannt. Außerdem erhielt er 100.000 Rubel als Ehrengabe. Der Assistent Popows, Dr. Tichanow, erhielt 50.000 Rubel.

— Die Lieferung von Kriegsmaterial aus Deutschland nach England dauert noch immer fort. Seit einiger Zeit soll die Erhardt'sche Fahrzeug-Fabrik in Eisenach fast täglich Kanonen, die angeblich nach England bestimmt sind, zur Bahn liefern. — Sollte die preussische Staatsbahnverwaltung über die Bestimmung dieser Geschütze wirklich nichts wissen?

— In Venezuela ist ein Aufstand ausgebrochen, der vom District Guasico ausgeht. Außerdem soll sich auch bereits ein zweiter Aufstandsherd bilden. Näheres über den Charakter dieses Aufstandes liegt noch nicht vor.

— Große Sensation erregt in Belgrad die knapp vor Weihnachten erfolgte Verhaftung von zwei Obersten und die Flucht eines Generalstabshauptmannes. Oberst Simonic und Generalstabshauptmann Hajdu werden beschuldigt, 50.000 Francs veruntrent und außerdem topographische Aufnahmen an eine fremde Macht ausgeliefert zu haben. Der Oberst wurde verhaftet. Dem Hauptmann gelang es zu entkommen.

Tagesneuigkeiten.

(Ein Triumph der Chirurgie.) In der Fachwelt erregt ein Fall von Heilung, der von Professor E. Rose in einer wissenschaftlichen Versammlung der Chirurgen Berlins vorgestellt wurde, das lebhafteste Aufsehen. Es handelt sich um einen 63jährigen Bremser, der im laufenden Jahre von einer Locomotive erfaßt worden war und eine Zerreißung der Lunge, des Herzbeutels, des Zwerchfells, einen Splitterbruch des rechten Oberarmes, einen Bruch linksseitiger Rippen sowie der linken Clavicula erlitten hatte. Der Mann wurde im Spitale in etwa zwei Monaten geheilt.

(Ein Militärconflikt in Trient.) Am Weihnachtsabend war Ingenieur Forgaroli, Director der elektrischen städtischen Werke, von vier Infanteriesoldaten überfallen und mit Bajonettstichen an Arm und Hand schwer verwundet worden. Als sich dann die Nachricht dieses Ueberfalles in der Stadt verbreitete, entstand allgemeine Gährung, nachdem in Trient seit Monaten die Militärexcesse gegen friedliche Bürger und sogar Damen an der Tagesordnung sind. Der Gemeinderath wurde dringend einberufen und beschloß eine Resolution, worin gegen das Verhalten des Militärs in Trient protestiert wird und energische Maßregeln zur Sicherheit der Bürger gefordert werden. Mehrere Tausend Personen versammelten sich und zogen mit Gejohle und Gepfeife vor das Festungs-Commando, vor die Wohnung des FML. Catinelli, vor das Officierscasino und das Officiers-Kaffeehaus und schrien „Nieder mit dem Militär! Nieder mit den Säbelhelden!“ Dagegen wurden vor dem Municipium und der Wohnung Forgarolis Ovationen veranstaltet. Zwei Infanterie-Compagnien mit aufgepflanztem Bajonette zerstreut in die Menge.

(Die Volkszählung in Deutschland.) Es liegen nun ausführlichere Mittheilungen über Deutschlands letzte Volkszählungs-Ergebnisse vor. Folgende Städte im Deutschen Reiche haben nach der letzten Volkszählung über 100.000 Einwohner: Berlin 1.884.345 (+207.041), Hamburg 704.669 (+79.117), München 498.503 (+93.000), Leipzig 455.089 (+55.126), Breslau 422.415 (+48.252), Dresden 395.349 (+45.064), Köln 370.685 (+49.120), Frankfurt a. M. 287.813 (+58.534), Nürnberg 260.743 (+64.960), Hannover 234.986 (+25.451), Magdeburg 229.732 (+15.308), Düsseldorf 212.949 (+36.964), Stettin 209.988 (+22.531), Charlottenburg 189.300 (+48.700), Stuttgart 176.318 (+17.997), Bremen 160.823 (+19.000), Halle a. S. 156.631 (+40.327), Elberfeld 156.503 (+17.166), Straßburg 150.268 (+14.660), Dortmund 142.418 (+31.186), Danzig 138.108 (+12.469), Altona 117.824 (?), Mannheim 117.000 (+46.000), Posen 116.151 (+13.377), Kiel 107.071 (+21.405), Erfeld 106.878 (-358), Kassel 105.455 (+15.263). Neulinge unter den Großstädten sind Kiel, Kassel und Mannheim.

(Eine furchtbare Brandkatastrophe) hat die Marktgemeinde Wznicz heimgesucht. Der Brand, der um 1 Uhr nachts mitten im Orte entstanden war, breitete sich infolge des heftigen Windes mit großer Schnelligkeit über den unteren Theil der Gemeinde aus. 280 Häuser wurden eingäschert, wodurch 600 Familien mit mehr als 2500 Personen obdachlos wurden. Das Glend der Einwohner, denen Hab und Gut zugrunde gegangen ist, ist groß.

(Ein deutscher Dampfer gescheitert.) Wie die Abendblätter aus Shanghai berichten, ist der auf der Fahrt von Nischang am Yangtsekiang nach Tschungking befindliche neue deutsche Dampfer „Schuijiang“, 60 Meilen von Nischang entfernt, gescheitert und dürfte vollständig verloren gehen. Die darauf befindlichen Personen wurden, mit Ausnahme des Capitäns, gerettet.

(120 Millionen Krankengelder.) Die amtliche Statistik über die Ergebnisse der obligatorischen Krankenversicherung der Arbeiter im Jahre 1898 enthält zugleich eine Zusammenstellung der Krankencassengebarung während der Jahre 1890 bis 1898. Innerhalb dieser Zeit hatten die obligatorischen Krankencassen für rund 854 Mill. Erkrankungsfälle mit 146.01 Millionen Krankentagen und für circa 170.000 Sterbefälle aufzukommen, was zusammen einen Unterstützungsaufwand von 120.70 Mill. Gulden erforderte. Die gesammte Beitragsleistung zur Krankenversicherung während der neun Jahre beträgt rund 139.8 Mill. Gulden, wovon nach dem Krankenversicherungsgesetze ein Drittel, das ist circa 46.6 Mill. Gulden, die Betriebsinhaber und Arbeitgeber, die restlichen zwei

Drittel, im ganzen circa 93.2 Mill. Gulden, die versicherten Angestellten und Arbeiter zu leisten hatten. Bemerkenswert ist die amtliche Constatierung, daß innerhalb des Zeitraumes 1890 bis 1898 die jährliche Dotierung der Reservefonds hinter dem im Krankenversicherungsgesetz vorgesehenen Mindestausmaß (20 Percent der während des Jahres vereinnahmten Cassenbeträge) nicht unerheblich zurückgeblieben ist.

(Alkohol und Merkfähigkeit.) Die schon wiederholt aufgestellte Behauptung, daß der Genuß von Alkohol selbst in kleinen Dosen die Auffassungs- und Merkfähigkeit beeinträchtigt, ist jüngst von Dr. Rüdte in Heidelberg einer experimentellen Prüfung unterzogen worden. Drei Versuchspersonen erhielten 5 Tage hintereinander zu vier verschiedenen Tageszeiten kleine Gaben von Alkohol, in einiger Zeit wurden dann Lehrversuche vorgenommen. Dabei zeigte sich, daß der Alkoholgenuß das Buchstabengedächtnis geschädigt hatte. Die Angaben wurden häufiger, aber um so unrichtiger gemacht. Diese Wirkung dauerte je nach der Widerstandsfähigkeit des Individuums 8 bis 12 Stunden. Aus diesem Resultat ergeben sich wichtige praktische Folgen für den Wert, den man Aussagen von Alkoholikern beizumessen hat.

(Los-Kalendarium für 1901.) Unsere Leser finden als Beilage in der heutigen Nummer das von der Central-Depositenkasse und Wechselstube des Wiener Bankvereins, Wien I., Herrngasse 8, ausgegebene Los-Kalendarium für 1901, welches in übersichtlichster und conciser Weise alle wissenswerten Daten enthält, die für den Besitzer österreichischer und ungarischer Lose von Interesse sein könnten. Im Anschlusse an dasselbe findet sich der den Besitzern verlosbarer und versicherungsbedürftiger Wertpapiere gewiß erwünschte Prämientarif für die Versicherung von Losen und Wertpapiere gegen Verlosungsverlust für das Jahr 1901, aus welchem auch der Courverlust im Falle der Verlosung mit dem kleinsten Treffer, respective Nominalwerte erschen werden kann. Auch im ablaufenden Jahre haben sich die von der genannten Wechselstube eingeführten Neuerungen, nämlich die Versicherungen gegen Varentschädigung und die Festsetzung des Tarifes für den Zeitraum eines ganzen Jahres sehr bewährt. Die Besitzer verlosungsbedürftiger Wertpapiere haben von denselben in umfassender Weise Gebrauch gemacht, von der einmaligen Versicherung für das ganze Jahr insbesondere deswegen, weil ihnen durch dieselbe eine bedeutende Ersparnis an Mühe, Zeit, Porto und Stempel ermöglicht wurde. Diejenigen unserer Leser, welchen die obgenannten Beilagen nicht zugekommen sein sollten, wollen sich unter Berufung auf unser Blatt an die Wechselstube des Wiener Bankvereins oder eine der Filialen oder Zweiganstalten des Wiener Bankvereins wenden, welche die begehrte Zusendung gratis und franco besorgen werden.

Eigen-Berichte.

Rötsch, 23. December. (Molkereigenossenschaft.) Der heutige Tag war für unseren Ort auch aus dem Grunde ein Festtag, weil an demselben die feierliche Eröffnung der der Molkereigenossenschaft in Rötsch gehörigen Molkereianlage stattfand. Hierzu hatten sich u. a. eingefunden: der Anwalt der landwirtschaftlichen Genossenschaften Baron Stöck, Herr R. v. Roßmanit, dessen Initiative und Förderung die Gründung der Genossenschaft zu danken ist, die Directoren Zweifler und Schmid, Inspector Binder, Bürgermeister Pfeifer und eine große Anzahl von Bewohnern des Ortes und der Umgebung. Nach Besichtigung der Anlage, wobei der um die Gründung und Installierung sehr verdiente Brennereibesitzer Herr Wieser die Erklärungen gab, hielt Herr Baron Stöck eine Ansprache, in welcher er die Gemeinde zu diesem Erfolge beglückwünschte und anderen Gemeinden zur Nachahmung empfahl. Die Anlage selbst befindet sich in einem zu diesem Zwecke adaptierten Mählgebäude und wird Wasser als treibende Kraft benützt. Die Kosten der Adaptierung kamen auf 2000, die Maschinen auf 4000 K zu stehen und wurden letztere durchwegs durch die rühmlichst bekannte Firma Alfa-Separator tabellos und zweckgemäß geliefert. Erzeugt wird Butter, die hievon stammende Magermilch wird theils vertheilt, theils verkauft und als Nebenproduct wird Rinder-nährmilch erzeugt, wozu ein besonderer Sterilisierapparat vorhanden ist. Zweifellos wird die Genossenschaft zum Nutzen ihrer Mitglieder bald regel-

mäßig arbeiten können, zumal nach derartigen Erzeugnissen eine stets rege Nachfrage herrscht. Bemerkenswert ist, daß der von Deutschen gegründeten Genossenschaft sehr viele Slovenen als Mitglieder angehören, ein Beweis, daß die $\dagger\dagger$ Deutschen für die Gesamtheit mehr leisten als alle Hekkapläne und Pfarrer zusammen.

Gilli 28. December. (Vom Postamte.) Der hiesige k. k. Oberpostverwalter Herr Dr. Dominik Sartori wurde in den zeitlichen Ruhestand versetzt und mit der Leitung des Post- und Telegraphenamtes der Postcontrolor Herr Koweindl betraut.

Ehrenhausen, 26. December. (Kohlenwerk in der Gemeinde Gamlig. — Theater. — Eine außergewöhnliche Bestellung.) In der Katastralgemeinde Steinbach, Ortsgemeinde Gamlig, befindet sich auf dem Grunde des Herrn Held, vulgo „Steinbach-Simmerl“, ein noch nicht ausgenütztes Kohlenlager, welches bei sachtechnischer Ausbeutung bei den heutigen wucherischen Kohlenpreisen allenfalls reichen Gewinn bringen könnte. Natürlich müßte eine Capitalkraft die Inbetriebsetzung vornehmen, um den Urstoff in gangbare Münze umzuwandeln. — Die Theater-Gesellschaft Peterka sen. hat in letzter Berichtswoche überaus Gutes geboten. Wir lernten Kräfte kennen, die über die Anforderungen, die man an ein kleines Ensemble stellen kann, hoch emporragen. Herr Peterka sen. selbst stellt sich als routinierter Schauspieler in die Gesichtslinie und seine Frau spielt vorzüglich; insbesondere wirkt bei ihr die volle Natürlichkeit, was auch den Fräulein Peterka nachgesagt werden muß. Fräulein Laura Peterka, der „Star“ der Gesellschaft, verdiente wohl auf größeren Bühnen vollen Erfolg. Auch die Herrenkräfte, sowohl der Komiker Wacha — hier überall bekannt — als auch die jüngeren Kunstleuten Walter, Keiner, Döbernig und Kluglis besleßen sich, den oft sehr schwierigen Rollen gerecht zu werden. Der Besuch ist ein ziemlich reger, was angesichts der Feiertage wohl nur dem guten Spiele zuzuschreiben ist. — Eine außergewöhnliche Bestellung wurde bei einem hiesigen Tischler gemacht. Ein Herr bestellte nämlich bei seinen Lebzeiten und gesund — einen Sarg für sich und gab auch gleich die Drangabe. Hoffentlich wird er dieses nothwendige Möbelstück noch lange nicht zu benützen brauchen. — Schließlich möchten wir auch anlässlich der Volkszählung im Sinne der Ausführungen der Schriftleitung noch allen ans Herz legen, daß jeder die deutsche Umgangssprache, die doch hier überall geübt wird, angibt und sich von niemandem abhalten lassen soll, die rechte Farbe zu bekennen, denn nicht das, was er vor Zeiten gesprochen, sondern die Sprache — die deutsche — die er hier gebraucht, um verstanden zu werden, ist die Umgangssprache.

St. Andrä W. B., 27. December. (Am Wege zur Kirche. — Ein Schwindler.) Anton Gernim, Besitzersohn aus Arjassen, hat am Kirchwege den Besitzersohn Johann Perscha mit einem Prügel derart geschlagen, daß er am Kopfe eine schwere Beschädigung erlitt; dies war ein Nachtrag zum Kirchfeste, welches in St. Andrä stattgefunden hat. — Ein gewisser Anton Harl aus St. Benedikten hat Mitte December l. J. in der Pfarre St. Andrä unter falscher Vorspiegelung bei den Bauernleuten im Namen des dortigen Herrn Oberlehrers um Unterstützungen für arme Schulkinder gesammelt, wurde jedoch hiebei gleich von den gesetzlichen Organen erfaßt und die weitere Sammlung eingestellt. Er hatte sich hiebei gar nicht bereichert, denn er hatte, soviel bekannt, nur eine einzige Bäuerin gefunden, die ihm eine Unterstützung von 10 Hellern zutheil werden ließ.

St. Urbani, 28. December. (Ueberfall im Walde.) Am 8. December l. J. wurde Alois Raschl aus Dolitschen und Josef Horwat aus Bodvizen, als sie in der Nacht von Dolitschen nach Bodvizen giengen, im Walde plötzlich überfallen und derart mißhandelt, daß Raschl schwere und Horwat leichte körperliche Verletzungen erhielten. Von den Thätern ist vorläufig gar nichts bestimmtes bekannt.

St. Margen bei Pettau, 28. December. (Vergiftungsversuch.) Am 12. December kochte die Auszüglerin Johanna Obrant in Steindorf für ihre Kinder eine Erdäpfelsuppe und für ihren kranken Gatten Georg Obrant aber eine Haidenbreinsuppe. Nachdem ihre Söhne die Erdäpfelsuppe genossen, fühlten dieselben bald darauf ein Unwohlsein und gleich darauf trat bei allen

Erbrechen ein. Es wurde sofort der Verdacht rege, daß hier eine Vergiftung vorliege, es nahmen alle Milch zu sich und so trat nach einiger Zeit wieder Besserung ein. Da man sich nicht erklären konnte, wo ein Gift herkam, wurde alles nachgeschaut und endlich in einem Salztöpfe ein gelber Staub auf einer Seite des Topfes gefunden. Dieser Staub wurde nun vorsichtig aus dem Topfe herausgenommen und dann festgestellt, daß es ein gelber Arsenik sei. Verdacht, dieses Verbrechen begangen zu haben, fällt auf einen Hausgenossen und wird die gerichtliche Untersuchung sicherlich auf den wahren Thäter kommen.

Nohitsch, 24. December. Die bauerlichen Candidaten Wratschko und Wisenjak hielten gestern in Nohitsch und Marcin Wählerversammlungen ab, die außerordentlich stark besucht waren und stürmisch verliefen. Aus Cilli waren zur Versammlung in Marcin etwa 50 Slovenen unter Führung des Dr. Brenc' erschienen, die den Wahlwerber Wratschko durch Geschrei am Sprechen zu verhindern suchten. Da der Tumult kein Ende nahm, erhoben sich die Bauern und marschierten in ein anderes Local. Es sprachen dort Wisenjak, Wratschko, Zudravec und der socialdemokratische Candidat Cobal unter stürmischem Beifalle. Da sämtliche Versuche der Slovenen, in den Saal einzudringen, von den Bauern abgewiesen wurden, requirierte der Gemeindevorsteher Gendarmen, welche die Abhaltung der Versammlung verbieten wollten; dieselben zogen sich jedoch zurück, als sie auf das Unstatthafte ihres Vorgehens aufmerksam gemacht wurden. — Die Versammlung in Nohitsch verlief weniger stürmisch. Anfangs gab es zwar auch großen Spectakel, bei welchem sich hauptsächlich einige Geistliche hervorthaten, dann aber trat Ruhe ein und die circa 300 Anwesenden zollten den bauerlichen Rednern, sowie dem Socialdemokraten lebhaften Beifall.

Graz, 28. December. (Kunstbrief.) Nach den ersten tragischen Darbietungen der vorweihnachtlichen Woche erhielt am Stephanitag wieder der Humor das Wort. Vor einem vollständig ausverkauften Hause wurde Pichlers Operette „Die Landstreicher“ in bester Besetzung aufgeführt. Was das Libretto anbelangt, so genügt es zu sagen, daß selbes aus dem bekannten modernen Gemische von Blödsinn, Lascivität und altem Wize besteht. Die Musik verdient Anerkennung, wenn schon sie zum größten Theile aus nachempfundenen, wenig modificierten bekannten Motiven besteht. Aber sie wirkt pikant und gefällt, und das ist wohl bei einer Operette die Hauptsache. Sie wurde von Herrn Kapellmeister Frenzel gut einstudiert und ebenso vorzüglich bei der Premiere dirigiert. Die Titelpersonen der Operette befanden sich in den bewährten Händen unserer vorzüglichen Soubrette Frau Falkner und des Komikers Herrn Kretschmer, deren gediegener Humor zum Erfolge der Novität nicht wenig beitrug. Herr Kretschmer als Pseudofürst (Abolar), dann Frau Falkner boten gelungene Leistungen dar. Insbesondere sah Frau Falkner als Zauberin im letzten Acte reizend aus. Neben ihnen muß der alte halbverblödete Aristokrat Fürst Abolar des Herrn Müllinger, der Gerichtsassessor des Herrn Werk, der böhmische Kapellmeister des Herrn Pirk lobend hervorgehoben werden. Auch das „goldene“ Hochzeitspaar (Fräulein Pallack und Herr Karban) gefielen gut. Außer der gesanglichen Leistung Herrn Werks sei jene der Damen Kittel, Westen und Brockhaus hervorgehoben. Hingegen entsprach der rasende Magyar Herr Schiffermüllers weder hinsichtlich der Aussprache noch was sein Spiel anbelangt. Auch dem Ballet, welches sich uns in dieser Operette in glänzenden geschmackvollen Uniformen darstellte, sei volles Lob gezollt. Die Ausstattung war wieder eine unseres neuen Hauses in jeder Beziehung würdige und bot insbesondere der Ballsaal des letzten Actes ein reizendes Bild dar. G.

Marburger Bezirksvertretung.

(Sitzung vom 28. December.)

Die Sitzung wurde um 10 Uhr eröffnet und zum Schriftführer Herr k. k. Schulrath Dr. Ritter v. Britto gewählt, der das Protokoll der letzten Sitzung verlas, welches einstimmig genehmigt und dann zur Verhandlung der Tagesordnung geschritten wurde.

Zur Prüfung der Bezirksrechnung des Jahres 1900 wurden gewählt die Herren Ignaz Halbáth, Dr. Franz A. Krenn und Alois Quandest. Referent Herr Dr. Kornfeld.

In die Hauptstellungs-Commission des Jahres 1901 wurden als Mitglieder gewählt die Herren Felix Schmidl und Anton Göz, als deren Ersatzmänner die Herren Karl Pirmer und Paul Kammerer. Referent Herr Dr. Kornfeld.

Als Mitglieder der Militärort-Commission wurden gewählt die Herren Matthias Marinscheg, Alois Loppitsch und deren Ersatzmann Herr Johann Reibenschuh. Referent Herr Dr. Kornfeld.

Der GemeindeKreuzbach wird die Bewilligung erteilt, zur Deckung der Schulhausbaukosten in St. Lorenzen ein Darlehen bis zum Betrage von 10.873 K 10 h aufzunehmen. Referent Herr Dr. Kornfeld.

Ueber Antrag des Referenten Herrn Dr. Kornfeld werden nachbenannten Gemeinden höhere als 20%ige Gemeindeumlagen bewilligt: Bergenthal 40, Feistritz-Jaak 45, Feistritz-Lembach 25, Fraueheim 60, Gams 45, St. Georgen a. B. 22, Gruschau 32, St. Jakob 40, Johannesberg 40, Ranischa 50, Unter-Rötsch 55, Kranichsfeld 50, Rummen 60, Leitersberg 60, Loka 60, St. Margarethen a. B. 50, Maria-Rast 55, St. Martin b. Wbg. 30, Mauerbach 50, Neudorf 30, Pöbhnighofen 60, Piferndorf 30, Pivola 55, Platsch 35, Pobersch 60, Planzenberg 35, Slemen 40, Trauttsch 50, Tresteritz 40, Wachsenberg 60, Walz 40, Wörttschberg 28, Zierberg 35, Zigelzen 55 Percent.

Nachbenannte Gemeinden brauchen höhere als 60%ige Umlagen: Ober-Rötsch 120, Hl. Kreuz 81, Kreuzbach 80, St. Lorenzen ob Wbg. 110, Rantsche 100, Rottenberg 110, Stoggen 86, Ober-Täubling 80 und Zmolnig 90 Percent.

Die Gesuche jener Gemeinden, welche in Ordnung sind, wurden bereits dem steierm. Landesaussschusse vorgelegt. Da noch mehrere Gemeinden die Voranschläge nicht vorgelegt haben, viele Gesuche mangelhaft belegt sind, wurde der Bezirksaussschuß ermächtigt, den Gemeinden im Namen der Bezirksvertretung die erbetene Bewilligung, höhere als 20 bis 60%ige Umlagen im Jahre 1901 einzuziehen, zu erteilen.

Ueber Antrag des Referenten Herrn Dr. Porber wird der Markt-Gemeinde St. Lorenzen ob Marburg die Bewilligung erteilt, die Weideparcelle Nr. 183/3 im Flächenausmaße von 97 Quadratmeter dem Peter Podlesnik um 368 K zu verkaufen und das Geld als Stammvermögen zu behandeln.

Ueber Antrag des Referenten wird der Gemeinde Slemen die Bewilligung erteilt, vom Erlöse für eine kürzlich verkaufte Weideparcelle den Betrag von 300 K für Schulzwecke zu verwenden, weil der frühere Gemeindevorsteher die Schulkosten pro 1899 mit 280 K weder präliminiert, noch gezahlt hat, die Gemeinde nun im Jahre 1901 zusammen 654 K Schulkosten zahlen muß.

Bezirks-Voranschlag für 1901. Da Herr Obmann-Stellvertreter Bancalari erkrankt ist, übernimmt Herr Franz Neubauer als ältestes Mitglied den Vorsth.

Herr Obmann Dr. Johann Schmiderer theilt den Voranschlag pro 1901 mit wie folgt: Empfänge: Cassareit aus dem Jahre 1900 10.000 K, Subventionen aus dem Landesfonde: a) für Bezirksstraßen I. Classe 5700 K, b) für Bezirksstraßen II. Classe 300 K. Von den Activforderungen werden als eingehend angenommen 400 K, 7%ige Schulumlagen 46.095 K, 4%ige Zinsen vom Stammcapitale und vom Bezirksgelde 1200 K, Stierprämien, Grundzinsen und verschiedene Empfänge 800. Gesamtempfänge K 64.495.

Ausgaben: Gehalte 3040 K, Reisekosten 400 K, Mietzinsen für die Kanzleien und das Bezirksmagazin sammt den Zinshellern 1078 K, Kanzleiauslagen sammt Beheizung 400 K, 7%ige Schulkosten 46.095 K, Subvention für die gewerbliche Fortbildungsschule in Marburg 100 K, Subvention für die Bezirkslehrer-Bibliothek 50 K.

Landescultur, und zwar: a) Durchführung des Landesgesetzes betreffs Hebung der Rindviehzucht: 1. Prämien vom Staate und Lande 190, 2. Prämien vom Bezirke 400 und 3. Kosten der Prämierung 160 Kronen; b) Pferdeprämien 160, c) Subventionen für englische Zucht-Eber 800, d) für Pöbhnitz-Regulierung 2300, e) Draufschub-Bauten 2790, f) ein Stipendium für einen Zögling der Weinbauschule 240, g) ein Stipendium für einen Zögling der Ackerbauschule 280, h) für das Wetterschießen 2000 Kronen.

Bei dieser letzten Post theilt der Herr Obmann mit, daß heuer mehr gegen Gewitter geschossen worden ist, als im Vorjahre. Es wurden

an manchen Tagen 5000 Schüsse abgegeben. Im ganzen Bezirke hat der Hagel heuer keinen besondern Schaden verursacht, wo er fiel, waren die Schlossen nicht hart, sondern ganz mürbe. In Gegenden, wo rechtzeitig geschossen wurde, fiel beinahe gar kein Hagel.

Bezirksarmenkosten: Cur-, Medicamenten- und Entbindungskosten 2400, Subventionen für Districtsärzte 1800 K. Erfordernisse für die Bezirksstraßen I. Classe: St. Georgen 4424, Langenthal 4769, St. Leonhard 8307, zusammen 17.500 K; für jene der II. Classe: Platsch 2100, Witschein 592, Pöbhnitz-Bahnhof-Zufahrt 108, Saring 2388, St. Jakob 1586, Wurmberg-Ziglenz-Hohenburg 2015, Bettau 1092, Fraueheim-Kranichsfeld-Schleinitz 1862, Maria-Rast sammt Nebenstraßen 3120, Zellnitz-Maria-Rast-Ueberfuhrstraße 180, Gerstorf 138, Jodlberg 620, St. Lorenzen 3888, Welfa 2148, Muttschen-Bettau 108, Schlapfen 1200, zusammen 23.145 K; 8%ige Bezirksumlagen Rückersatz für Neubauten 630, Subventionen für die Freiwilligen Feuerwehren 1200, Subventionen und verschiedene unerwartete Auslagen 2400, Umlagen, Abschreibung wegen Elementarschäden 6000 K. Gesamt-Ausgaben 115.558 K.

Nachdem die Empfänge 64.495 K betragen, so beziffert sich der Abgang mit 51.063 K.

Es wurde sodann der Antrag des Bezirksaussschusses, zur Deckung dieses Abganges im Jahre 1901 eine 8%ige Bezirksumlage außer den gesetzlichen 7%igen Schulumlagen einzuziehen, einstimmig zum Beschlusse erhoben.

Der Obmann übernimmt wieder den Vorsth.

Herr Wregg theilt mit, daß die Mauth in Schleinitz, welche ein sehr geringes Erträgnis abwirft, entweder ganz beseitigt, oder doch an die äußerste Grenze der Ortsgemeinde Schleinitz gegen Fraueheim versetzt werde. Man muß jetzt von Schleinitz bis Marburg zwei Mauthstellen passieren und zahlt für ein Pferd 12 h. Früher war nur eine Mauth an der Trierer-Strasse in Marburg, wo ebenfalls 12 h für 1 Pferd zu zahlen waren. Im Winter ist dies besonders lästig. Am besten wäre es, wenn die Wegmauthen ganz aufgehoben würden.

Der Obmann meint, daß es am besten wäre, wenn die Gemeinde eine diesbezügliche Eingabe machen würde.

Herr Egon Ritter v. Pistor fragt an, warum der Bezirksaussschuß der Gemeinde St. Egidii die Gemeindeumlagenprocente für das Jahr 1900 von 25% auf 20% erniedrigt worden sind.

Der Obmann theilt mit, daß die Herabminderung der Umlagenprocente auf Grund der im Voranschlage eingestellten Ziffernanläge erfolgen mußte.

Nachdem sich niemand mehr zum Worte meldete, wurde die Sitzung geschlossen.

Marburger Nachrichten.

(Ehrung.) In der heutigen Sitzung des Gemeinderathes von Röttsch wurde Herr Ritter von Romanit ob seiner Verdienste um die Landwirtschaft einstimmig zum Ehrenbürger der Gemeinde Röttsch ernannt.

(Beförderungen.) Die hiesigen k. k. Professoren, die Herren Franz Horák, Franz Wrelich, Robert Spiller, Franz Robic und Lucas Pavtar wurden vom Herrn Minister für Cultus und Unterricht in die VII. Rangklasse befördert.

(Todesfälle.) In Witscheinberg ist gestern der Vater des hiesigen Arztes Herrn Dr. May Neuwirth, Herr Mathias Neuwirth, gestorben. Das Begräbnis findet morgen Sonntag in Witscheinberg statt. — Vorgestern ist hier Herr Johann Schmidt, k. u. k. Hauptmann-Auditor i. B., im Alter von 72 Jahren gestorben. Das Leichenbegängnis fand heute um 3 Uhr nachmittags unter großer Theilnahme auf dem Stadtfriedhofe statt.

(Leichenbegängnis.) Ein imposanter Zug war es, der gestern um 4 Uhr nachmittags der verstorbenen Frau Antonie Frühauf, geb. Reiser, das letzte Geleit gab und der Blumenwagen konnte kaum alle die Blumengaben fassen. Aus Piferndorf hatten sich gleichfalls sehr viele Bewohner eingefunden. Den Sarg begleiteten Bedienstete der Reiser'schen Besitzungen. Außer sämtlichen Verwandten hatten sich u. a. als Trauergäste eingefunden Herr Bürgermeister Nagy mit seinem Stellvertreter Herrn Dr. Schmiderer und vielen Mitgliedern des Gemeinderathes, viele Bürger, Beamte der Aemter u. s. w. Der Männer-

gesangverein theilhaftig sich corporativ mit Fahne, auch andere Vereine waren durch Abgesandte vertreten, die Bickendorfer Feuerwehr, deren Pathin die Verstorbene war, hatte gleichfalls eine Deputation entsendet. Nach der Einsegnung im Trauerhause bewegte sich der kaum übersehbare Zug nach dem Friedhofe, woselbst die Trauerceremonien ihre Fortsetzung fanden. Am Grabe sang der Männergesangverein Mendelssohn's „Es ist bestimmt in Gottes Rath“ in ergreifender Weise und die vielen thranenden Augen zeigten, dass sie in der Verewigten viel verloren haben. Möge dieser edlen deutschen Frau, die seit Anbeginn auch eine treue Anhängerin und Abnehmerin unseres Blattes war und deren Andenken lange nicht verlöschen wird, die Erde leicht werden.

(Spenden.) Frau Francisca Scherbaum spendete für die Armen der beiden Versorgungshäuser ein Fass Wein und einen höheren Geldbetrag für 60 Personen als Weihnachtsgabe. Der hochherzigen Spenderin wird im Namen der Theilhabenden Dank gesagt. — Für Neujahrshilfskarten erlegten Frau Ludovika Kropf 2 K, S. Oberlehrer 2 K.

(Casino-Sylvesterfeier.) Unter Bezugnahme auf die bereits gebrachte Notiz über die Sylvesterfeier im Casino ersucht uns der Ausschuss mitzutheilen, dass es denselben ganz besonders freuen würde, jene Familien, welche ihren Eintritt mit Neujahr angemeldet haben, bereits bei der Sylvesterfeier begrüßen zu können.

(Neujahrskonzert.) Am Dienstag findet in Götz' Brauhaussaale unter Max Schönherr's persönlicher Leitung ein Concert der Südbahnwerkstättenkapelle statt. Aus dem besonders gewählten Programme wären die „Musikalischen Momentaufnahmen“, Potpourri von D. Ertl, welches die neuesten Lieder, Tänze und Märsche enthält besonders hervorzuheben. Voraussichtlich wird der Besuch dieses Concertes nichts zu wünschen übrig lassen.

(Zweites Mitglieder-Concert des Philharmonischen Vereines.) Montag, den 7. Jänner, findet im großen CasinoSaale das zweite Mitglieder-Concert dieses Vereines statt, welches voraussichtlich auch allgemeines Interesse erregen wird, weil bei demselben eine hervorragende Sängerkünstlerin mitwirken wird. Außer einer Symphonie von L. v. Beethoven wird Herr Musiklehrer Willy Köhler ein Cello-Concert mit Begleitung des Orchesters zum Vortrage bringen. Wir kommen auf dieses Concert noch ausführlich zu sprechen.

(Ein neuer Baumeister.) Der lange Jahre beim hiesigen Stadtbauamte in Verwendung stehende Stadtbauadjunct Herr Karl Steinbrenner hat mit recht gutem Erfolge die Baumeisterprüfung abgelegt. Herr Steinbrenner wird das Baumeistergewerbe nicht ausüben, sondern nach wie vor im Dienste der Stadtgemeinde verbleiben.

(Allerlei.) Die Weihnachtswoche ist, abgesehen von einigen Magenüberfüllungen und Verlobungen sowie sehr vielen leeren Börsen glimpflich abgelaufen, bloß meinem Freunde und pensionierten Spatzvogel hätte beinahe anstatt des Weihnachtsder Waschenbaum geblüht. Warum geht er aber auch, in der Meinung, er hätte sich in Hl. Geist die prophetische Gabe geholt, aufs Eis tanzen und will aus einem Buchstaben gleich den ganzen Namen errathen. Aufgehoben ist nicht aufgehoben, wenn er mit seinen Gemeinplätzen nicht aufhört, wird ihm doch einmal was Menschliches widerfahren. Zu den freudigen Ereignissen zählt sicherlich die päpstliche Bulle, durch welche das Jubiläumsjahr um 6 Monate verlängert wird. Boshafte Leute behaupten zwar, daß dadurch der durch Diebstähle geschmälerete Peterspfennig ersetzt werden soll, ich für meine Person enthalte mich darüber jeder Aeußerung, da es mir bisher nicht einmal im Schlafe einfiel, auch nur einen Pfennig nach Rom zu tragen. Sagt doch schon das alte Lied, daß der Papst ohnehin herrlich in der Welt lebt und meine ich, daß ein alter Herr mit einigen Millionen sein Auskommen finden könnte. Nur hätte die Verlautbarung etwas früher erfolgen sollen, dann wäre es den zwei frommen Lehrerinnen, welche den Bürgerschulcurrs schwänzten, um nach Rom zu pilgern, vielleicht möglich gewesen, zu dieser Reise die Ferien zu benutzen. Abgesehen davon, daß es obdies ist, wenn Jungfrauen nach Rom gehen, hatte diese Absentierung zur Folge, daß die Häupter aller Besucher des Curses von nun an sorgsam gezählt werden und mehrere Nasen nicht nur eine Verknüpfung, sondern auch eine Verlängerung erfahren

haben. Obzwar die Nebeneinanderstellung von nach Rom reisenden Jungfrauen und Socialdemokraten keine allzu glückliche genannt werden kann, muß ich des hiesigen Oberhauptes der letzteren Erwähnung thun, welches in den Versammlungen mit „bewußten Lügen“ herumwirft, daß es eine Art hat. Nachdem ich dreimal in der Woche erscheinen muß, habe ich nicht 7 Jahre Zeit darüber nachzudenken, welchen Namen ich einem Kinde geben soll, mir dünkt aber, daß es zwischen bewußter Uncorrectheit und Mißbrauch keinen allzu großen Unterschied geben dürfte, im übrigen stecke ich die bewußte Lüge so lange ein, bis die Uncorrecten eingesteckt werden. Uncorrect ist es auch zweifellos, wenn anonyme Schufte — ich sehe hiebei von jeder Parteilichkeit ab — statt Glückwünschen denunciatorische Karten an den Weihnachtsbaum hängen; sie sollten sich vor Augen halten, daß selbst der Gerechteste siebenmal im Tage sündigt und vor der eigenen Thüre kehren. Ein freudiges Aufsehen erregte unter sämmtlichen Säuglingen die Kunde von der Errichtung der Molkereigenossenschaft in Rötlich, der wir unter der Voraussetzung, daß wir deren Magermilch nicht als Vollmilch erhalten und bezahlen müssen, den besten Erfolg wünschen. Selbstverständlich muß ich auch auf die bedeutende Personalvermehrung bei unserer Telegraphenabtheilung das Augenmerk richten, denn, unverbürgten Nachrichten zufolge, müssen für die „Original-Telegramme des „Südsteirischen Spatzvogels“ noch 2 Depeschenträger und 1 Beamte aufgenommen werden, dann dürfte auch das geflügelte Wort: „Alt wie ein Originaltelegramm der „Südsteirischen““ aufhören. Daß nach den Weihnachts-Feiertagen bald das Neujahr kommt, ist für jene, die sich von letzterem etwas erhoffen, eine sehr schöne Einrichtung, ich für meinen Theil habe immer noch die traurige Erfahrung gemacht, daß Geben seliger ist denn Nehmen, weshalb Alle mit einem warmen „Prosit Neujahr“ abzufertigen suchen wird

(Theater-Nachricht.) Am Sonntag, den 30. December, nachmittags, findet keine Vorstellung statt. — Abends halb 8 Uhr gelangt die Operetten-Novität „Der Blondin von Romur“ zur Wiederholung. — Montag, 31. December (Sylvester), findet nachmittags um 5 Uhr eine Aufführung der lustigen Kinderkomödie „Max und Moriz“ statt und wird diese Komödie nur dieses einmal gegeben, worauf wir besonders aufmerksam machen. — Dienstag, den 1. Jänner, um 3 Uhr nachmittags, gelangt, einem vielseitigen Wunsche auswärtiger Theaterbesucher entsprechend, die reizende Zeller'sche Operette „Der Vogelhändler“ zur Aufführung, während abends die unwiderrüchlich letzte Aufführung in dieser Saison der mit so großem Beifalle aufgenommenen und bisher vor stets ausverkauften Häusern gegebenen Operette „Die Landstreicher“ stattfindet. — Mittwoch, den 2. Jänner, gelangt das bei der Erstaufführung mit großem Beifalle aufgenommene Schauspiel „Der Probecandidat“ zur zweiten und letzten Aufführung.

(Interurbane Fernsprechstelle Bruck a. M.) Gestern wurde bei dem Stadtpostamte in Bruck a. M. eine k. k. interurbane Telephonstelle eröffnet. Die Sprechgebühr bezüglich des Fernverkehrs, der durch die neue Telephonstelle vermittelt werden soll, wurde nachstehenderweise festgesetzt: für ein Gespräch in der Dauer bis zu drei Minuten in der Relation Bruck-Leoben 60 h, Bruck-Gratz 1 K, Bruck-Mürzzuschlag 1 K und Bruck-Wien 2 K.

(Verein Südmart.) Von den Ortsgruppen. Ihre Jahresversammlung hatten: Gloggnitz am 2. (H. Ulrich), Rindberg am 3. (H. Ulrich), Bruck am 4. (H. Ulrich), Rapsenberg am 7. des Sulmondes (December). — Eine Anzahl von Ortsgruppen veranstaltete Sulabende. — Thörl bei Aflenz hat am 12., die Frauenortsgruppe Wien am 10. des Sulmondes (Jänner) 1901 die gründende Versammlung. — Die Satzungen der Ortsgruppen Abbazia und Buchberg am Schneeberg sind bereits genehmigt. — Die Ortsgruppen Arnoldstein und Hartmannsdorf bei Gleisdorf sind angemeldet. — Die niederösterreichischen Ortsgruppen geben von nun an gedruckte Mittheilungen heraus, die im Jahre viermal erscheinen.

(Lehrerstelle.) An der vierklassigen, in der zweiten Ortsklasse stehenden Volksschule in Piber ist eine Lehrerstelle zu besetzen. Gesuche sind bis spätestens Ende Jänner 1901 an den Ortschulrath zu richten.

(Kaufereis.) Gestern um 1/12 Uhr nachts gieng der schlecht beleumundete und erst jüngst aus der Strafhaft entlassene Gastwirthsohn

J. Beck von der Thesen mit seinem Vater auf der Triesterstraße und johlten. Von dem Wachmanne Perko unter Androhung der Arretierung zur Ruhe gewiesen, wurde Beck d. J. aggressiv, stürzte sich auf den Wachmann, zerriß ihm den Mantel, riß das Dienstesabzeichen herab, bis es dem letzteren gelang, den Säbel zu ziehen, worauf er dem Excedenten einen Hieb über den Kopf und einen über den Arm versetzte. Doch auch dann konnte er die Arretierung nicht vornehmen, da ihn Vater und Sohn angriffen und schließlich entkamen. Beck d. J. wurde jedoch im Krankenhause ermittelt und ist gegen beide die Strafanzeige erstattet worden.

(Ein seltener Fang mit der Angel.) Der hiesige Privatbeamte Herr Max Stramlitsch hat in dem von ihm gepachteten Wasser in der Save, unweit der Bahnstation Save, mit Angel und Fischköder einen Huchen im Gewichte von 17 Kilogramm gefangen. Das Prachtexemplar hat eine Länge von 1.40 Meter.

(Verbrechen gegen das keimende Leben.) Die 28jährige Maria Heinz aus Ober-Jahrenbach ist infolge Abtreibens der Leibesfrucht schwer erkrankt und mußte in das Krankenhaus gebracht werden, woselbst sie vorgestern nachts starb. Gegen 2 Frauenspersonen, die an der verbrecherischen Handlung theilnahmen, wurde die Untersuchung eingeleitet.

Der Krieg in Südafrika.

Grover Botha über die Lage.

Rom, 28. December. Der Buren-Commandant Grover Botha, ein Bruder des Oberbefehlhabers des Burenheeres, wurde auf seiner heutigen Durchreise durch Rom von einem Redacteur der „Tribuna“ interviewt. Grover Botha sagte: Der Krieg werde sehr lange dauern und mit dem Aufstande der Afrikaners und dem Siege der Buren enden. Er beklagte sich über das Verfahren der Engländer gegen die Gefangenen und über Kitchener, der die Kaffern gegen die Buren ausspielte. Botha fuhr nachmittags von hier nach dem Haag, um sich mit Krüger zu besprechen.

Die Lage in China.

Die Kämpfe der verbündeten Truppen.

Berlin, 28. December. Feldmarschall Graf Waldersee meldet aus Peking unter dem Ge-Strigen: Zur Cooperation mit der am 19. d. von Tientsin nach Jütiensien aufgebrochenen Expedition Grüber geht morgen ein gemischtes Detachement unter Major von Madai, Commandeur des ersten Seebataillons, in der Richtung gegen Sanchohsien, ferner ein amerikanisches Detachement von Peking über Hsianghsien vor. Die am 22. d. von den Franzosen geschlagenen Truppen scheinen in südlicher Richtung geflohen zu sein.

Ein billiges Hausmittel. Zur Regelung und Aufrechterhaltung einer guten Verdauung empfiehlt sich der Gebrauch der seit vielen Jahrzehnten bestbekannten echten „Moll's Seidlitz-Pulver“, die bei geringen Kosten die nachhaltigste Wirkung bei Verdauungsbeschwerden äußern. Original-Schachtel 2 K. Täglicher Verbrauch gegen Post-Nachnahme durch Apoth. A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben 9. In den Apotheken der Provinz verlangen man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift. 1

(Zum Vergolden schadhafter Bilderrahmen) eignet sich vorzüglich Reil's Goldlack. Ueberstreicht man mit diesem Goldlack die abgestoßenen weißen Stellen der Rahmen, so erhalten dieselben wieder goldähnliche Farbe. — Flaschen zu 20 fr. sind in der Droguerie Max Wolfram in Marburg, Herrengasse 33, erhältlich. 3

Wem gehören die Haupttreffer? Der wahre Wert und die Brauchbarkeit eines Verlosungsblattes liegt in seiner jeden Zweifel ausschließenden Verlässlichkeit; denn solche von zweifelhafter Richtigkeit — und leider gibt es deren genug — sind nur geeignet, das Publicum irrezuführen. Daher kommt es auch, daß Millionen Gulden derzeit in unbehobenen Treffern brach liegen und daß das Publicum noch immer viele längst gezogene und verfallene Lose besitzt, dabei ahnungslos auf die Gunst des Glückes wartend! Den Besitzern von Losen und verlosbaren Obligationen empfehlen wir das in Prag erscheinende, einzig verlässliche Verlosungs- und Finanzblatt „Mercur“, Prag, Graben Nr. 14, das mit 1. Jänner 1901 bereits den 21. Jahrgang eröffnet. Dem in Prag erscheinenden „Mercur“ gebürt vor allen anderen Verlosungsblättern der Vorzug, nicht allein wegen der Raschheit, mit der das Blatt sofort nach jeder wichtigen Ziehung erscheint, sondern auch wegen der unbedingten Verlässlichkeit seiner Ziehungslisten, die nur auf Grund amtlicher Daten und zwar mit der größten Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit zu-

Jammern gestellt werden. Der „Mercur“ bringt aber nicht allein die Ziehungslisten der in- und ausländischen Lose, Obligationen u. Restanten- und Amortisationslisten, Couponsauszahlungs-Tabellen, Verjährungsansätze u. a. m., sondern auch Berichte über alle finanziellen Ereignisse. — Die Abonnenten des „Mercur“ erhalten als Prämie — ohne jede Nachzahlung — mit der Neujaehrnummer 1901 das **Restanten-Jahr- und unbehobenen Lose** (sowohl der Serien- wie auch Nummern-Lose), **Pfandbriefe, Prioritäten und sonstigen verlosbaren Obligationen**, den **Universals-Verlosungs-Kalender** für das Jahr 1901, sowie einen **Verjährungs-Schematismus** u. c. Jeder Effectenbesitzer kann sich durch einmaliges Nachschlagen dieses Werkes überzeugen, ob seine Lose, Pfandbriefe oder Obligationen in allen bisherigen Ziehungen schon gezogen wurden oder nicht. — Das ganzjährige Abonnement sammt Zustellung beträgt für die österr.-ung. Monarchie nur K 6.—, die an die Administration des „Mercur“ Prag, Graben Nr. 14 (am bequemsten mit Postanweisung, einzuschicken sind.

Womit soll man die Hunde füttern?

Schöne, gesunde, kräftige Hunde erhält man nur durch Verabreichung von **Fattinger's Patent-Fleischfaser-Hundekuchen** als Futter. — Empfohlen durch alle Thierärzte und Kynologen — Prämiiert mit vielen gold. Medaillen. — **Prospecte** (auch über Fattinger's sonstige bewährte Futtermittel für Hunde, Geflügel, Vögel u. c.) gratis von



Fattinger & Co., Wien, IV., Wiedener Hauptst. 3
Erhältlich in **Marburg** bei **Rom. Pachner's Nachfg.**

Schwarze Seidenstoffe

Brocade, Damaste u. glatte Waren in reicher Auswahl. Verkauf direct ab Fabrik an Private, meter- u. robenweise zu Original-Fabrikpreisen. Muster franco. Seidenwaren-Fabrik **Gebrüder Schiel, Wien, Mariahilferstraße 76.** 3381

S. J. TROJAN
Sauerbrunn **Jempel-StyriaQuelle**
WELTBERÜHMTES
Erfrischungs-Getränk. Unübertroffenes Heilwasser.

Hauptvertretung: **S. Trojan, Graz, Landhaus.**

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

81. Auflage. Mit 27 Abbildungen. Preis 2 fl. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das **Verlaas-Magazin** in Leipzig, Neumarkt Nr. 21, sowie durch jede Buchhandlung.

Schutzmarke: Unter LINIMENT. CAPS. COMP.

aus Richter's Apotheke in Prag, ist als **vorzüglichste Schmerzstillende Einreibung** allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., fr. 1.40 und 2 kr. vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Unter“ aus Richter's Apotheke an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Richter's Apotheke zum Goldenen Löwen in Prag, I. Elisabethstraße 5.



CHOCOLAT SUCHARD

Weltausstellung Paris 1900
GRAND PRIX
Höchste Auszeichnung.

Ball-Seiden-Robe fl. 6.30

und höher! — 14 Meter — porto- und zollfrei zugesandt! Muster zur Auswahl, ebenso von schwarzer, weißer u. farbiger „Henneberg-Seide“ für Blousen und Roben, von 45 Kreuz, bis fl. 14.65 p. Met.
Nur echt, wenn direct von mir bezogen.
G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich
Königl. und Kaiserl. Hoflieferant.

Ferd. Kostjak
Domgasse Nr. 6, Marburg empfiehlt zu den billigsten Preisen **Arbeitskörbe, Arbeitsständer, Blumen- und Notenständer, Papierkörbe, Reiseförbe, Holz- und Kohlenkörbe** in größter Auswahl.
Herzlich geprüfte **Masseurin** aus Wien bietet den P. T. Damen ins Haus ihre Dienste an. Honorar mäßig. **Marie Störk, Badgasse 28.** 3560

Illustrirte Sonntags-Zeitung.
Mit den Beilagen: „Dorfschwalben“, Dialect-Dichtungen aus Oesterreich-Ungarn. — No- bezzeitung fürs deutsche Haus. — Album praktischer Handarbeiten. — Kindermode. — Praktische Mittheilungen für Küche und Haus. — Illustrirte Jugendzeitung. — Schnittmusterbogen. —
Preis vierteljährlich (13 Hefte) K 3.26 bei Franco-Zustellung.
Gratis erhalten alle zum 1. Jänner neu hinzutretenden Abonnenten:
1 Band Gedichte,
1 Band Romane (circa 350 Seiten.)
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Zeitungs-Colporteurs, sowie durch die Verwaltung:
Wien, I., Schönlaterngasse 8.

Wohnung
3 Zimmer, Küche sammt Zugehör zu vermieten. Anzufragen **Kärntnerstraße 11.** 3724
Ein im besten Betriebe stehendes **Geschäfts-Unternehmen** von jedem Mann als Nebenbeschäftigung ohne jedes Risiko leicht ausführbar, ist zu verpachten oder zu verkaufen. Erforderlich ist Platzkenntnis; Capital 200 fl. Anträge unter „Günstig“ Marburg, Hauptpostlagernd. 3707

Danksagung.
Allen jenen, welche an dem Leichenbegängnisse des hochwohlgeborenen Herrn **Johann Schmidt** k. u. k. Hauptmann-Auditor i. R. theilnahmen, speciell aber den Herren k. u. k. Officieren der hiesigen Garnison, sage ich meinen ergebensten Dank.
Marburg, am 29. December 1900.
Amalie Krenner.

Direct importiert
ämlich nachgewiesen.
Thee und **Rum**
Für Kenner!
garantiert in besten Qualitäten, nur **Delicateessenhandlung F. Scherbaum** Herrengasse. Tegetthoffstrasse.

Verlässlicher Pferdefuecht wird aufgenommen bei **Fried. Wolf, Tegetthoffstr. 3689.**
Eine tüchtige Verkäuferin insbesondere für Manufactur, wird für mein Gemischtwarengeschäft unter angenehmen Bedingungen sofort aufgenommen. Gesezte Personen mit mehrjähriger Praxis bevorzugt. Kenntniss der slov. Sprache ist Bedingung. **Marie Mauchler** in Ruden, Kärnten. 3719

Durch den Verkauf von **Original-Losen** gegen Ratenzahlungen kann sich Jeder-mann **Raten- u. Vereinscassiere** monatlich 200-400 Kron. leicht verdienen. Doferte an meine seit 1866 best. Firma zu richten **Wechselhaus S. Fuchs, Budapest, VI., Keckstemetergasse 1.**

Praktische und elegante Zusammenstellungen für **Jurylotterie Tombola Glückshafen** empfiehlt **Josef Martinz** Marburg, Herrengasse 18.

Indian-Federn sind wieder zu haben Ko. 40 fr. bei **3567 A. Himmler, Marburg, Mellingerstraße Nr. 3.**

Keinen Bruch mehr! 2000 Mark Belohnung demjenigen, der beim Gebrauch meines **Bruchbandes ohne Feder** nicht vollständig geheilt wird. Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen. Auf mit 25 Heller frankierte Anfragen Broschüre gratis und franco durch das **Pharmaceutische Bureau Valkenburg (N.) Holland Nr. 454**

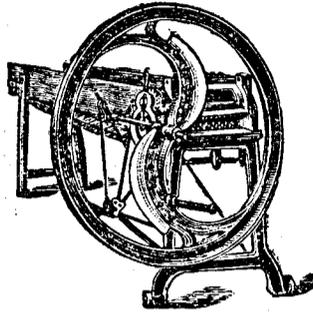
Strümpfe werden gut und billig angestrichelt bei **Mois Hen, Herrengasse 27, Eingang Järbergasse 6.**

Gebildeter junger Mann tüchtiger Defonom und Bauer aus gutem Hause wünscht sich zu verehelichen mit einem Fräulein, deren Eltern eine Defonomie, Bränerie oder größere ländliche Gastwirtschaft besitzen. Anträge unter „O. H. 37“, Annoncen-Expedition, Graz, Gleisdorfergasse 10. Strengste Discretion verbürgt. 2706

Damen-Spenden Adressdecken und 3569 **Pracht-Albums** in jeder Ausführung bei **Georg Wastian, Graz, Hofgasse Nr. 2. Fernsprecher Nr. 12.**

Die neuesten Futterbereitungs-Maschinen zur Winter-Stall-Fütterung.

Säckel-Futter-Schneider, mit Patent-Rollen-Ringschmierlagern mit leichtestem Gang bei einer Kraftersparnis bis circa 40%.
Rüben- und Kartoffel-Schneidmaschinen,
Schrot- und Quetsch-Mühlen, Vieh-Futterdämpfer, Transportable Spar-Kessel-Öfen mit emaillierten od. unemaillierten Einsatzeisen, stehend oder fahrbar, zum Kochen und Dämpfen von Viehfutter, Kartoffeln, für viele land- und hauswirtschaftliche Zwecke etc., ferner
Sukkuruh (Mais-) **Rebber**, Getreide-Puhmühlen, **Triere-Sortiermaschinen**, **Heu- und Stroh-Pressen**, für Handbetrieb, stabil u. fahrbar.



Dreschmaschinen, **Söpel**, **Stahlpflüge**, **Walzen**, **Öggen**.
Die besten Säemaschinen „AGRICOLA“ (Schubrad-System) ohne Wechselräder für jeden Samen, für Berg und Ebene.

Selbstthätige, patentierte Bepflanzungs-Apparate zur Vernichtung des **Sederichs**, der **Obstbaumschädlinge** und Bekämpfung der **Peronospora** fabricieren und liefern unter Garantie in neuester, anerkannt bester Construction

PH. MAYFARTH & Co.

kais. k. königl. ausschl. priv.

Fabriken landwirt. Maschinen, Eisengiessereien und Dampfhammerwerke
WIEN, II/1, Taborstrasse Nr. 71.

Preisgekrönt mit über 400 goldenen, silbernen und bronzenen Medaillen.
 Zukünft. Kataloge und zahlreiche Anerkennungs-schreiben gratis. Vertreter u. Wiederverkäufer erwünscht.

Liqueure

Bordeaux-Punschessenz.

Cognac

Die Destillerie

von

Albrecht & Strohbach

Marburg, Herrengasse

empfehlen ihre nur auf warmem Wege erzeugten gesundheitsfördernden Liqueure und ersten Brantweine.

Thee

Vanille-Punschessenz.

Rum

Gewölbe

zu vermieten in der Tegetthoffstrasse 17, in welchem gegenwärtig ein Zuckerbäckergeschäft betrieben wird.

Milchverkauf.

Circa 30 Liter frische Milch sind täglich zu haben bei Frau **Netrepp**, Tegetthoffstrasse 32, 3725 1. Stock.

Besseres Stubenmädchen

das auch gut nähen kann, wird aufgenommen. Anfrage bei Frau **Toplak**. 3709

Feinste

Bordeauxwein-

und

Vanille-Punsch-Essenz!

2 Theile kochendes Wasser u. 1 Theil Essenz geben eine **unübertroffene Bowle!** Kein Kopfschmerz! Zu haben bei

K. Wolf, Marburg

Droguenhandlung, Herrengasse 17.

Für den provisionsweisen Verkauf unserer patent.

Drahtglasfabrikate

suchen wir

für Marburg und dessen politischen Bezirk einen **tüchtigen Vertreter.**

Nur solche Bewerber, welche in **Baukreisen**, bei **Industriellen**, **Behörden**, **Bahnen** gut eingeführt sind, wollen sich für den Verkauf dieses in großen Quantitäten benötigten Artikels melden. — Wir sehen Offerten unter Angabe von Referenzen entgegen.

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Fried. Siemens Neusattl b. Elbogen (Böhmen).

Bei Kinderkrankheiten,

welche so häufig säuretilgende Mittel erfordern, wird von ärztlicher Seite als wegen seiner milden Wirkung hierfür besonders geeignet:

MATTONI'S GIESSHÜBLER

natürlicher alkalischer SAUERBRUNN

mit Vorliebe verordnet, bei **Magensäure**, **Scropheln**, **Rhachitis**, **Drüsenanschwellungen** u. s. w., ebenso bei **Katarrhen der Luftröhre** und **Keuchhusten**. (Hofrath von Löschner's Monographie über Giesshübl Sauerbrunn.) 4)



Verlangen Sie bei den Herren Kaufleuten ausdrücklich 1696

Goriup's Weinessig

und nehmen Sie keine **minderwertige Nachahmung**; versuchen Sie in ein Glas Trinkt Wasser einen Theelöffel **Goriup's Weinessig** zu geben und nach Geschmack entsprechende Menge Zucker zuzusetzen. Sie erhalten dadurch das gesündeste, kühlendste Getränk. In Italien allgemein genannte **Acetina**.

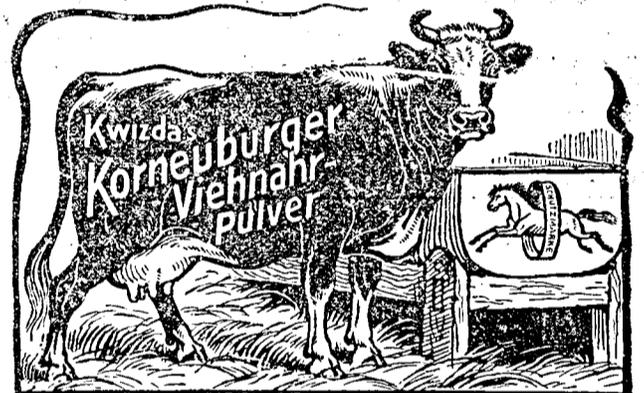


Faschings-Krapfen

täglich frisch empfiehlt

3722

A. Reichmeyer, Conditor.



Diätetisches Mittel für Pferde, Hornvieh und Schafe. Seit 50 Jahren in den meisten Stallungen im Gebrauch bei Mangel an Fresslust, schlechter Verdauung, zur Verbesserung der Milch und Vermehrung der Milchergiebigkeit der Kühe. Preis 1 Schachtel K 1-40, 1/2 Schachtel 70 h. Echt nur mit obiger Schutzmarke in allen Apotheken und Droguerien. Haupt-Depot: **FRANZ JOH. KWIZDA**, k. u. k. österr.-ungar., kön. rum. und fürstl. bulgar. Hoflieferant, Kreisapotheker, Korneuburg bei Wien.

Zimmer

Zwei schön möblierte eines event. unmöbliert, vom 1. Jänner zu beziehen. Elisabethstrasse 20, 2. Stock. 3699

Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt

von Isabella Hoynigg

Clavier- u. Zither-Lehrerin Marburg, Hauptplatz, Escomptebk., 1. St.



Große Auswahl in neuen Pianinos u. Clavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korfeld, Bögl & Heilmann, Reinhold, Pawel und Petrof zu Original-Fabrikpreisen. 29

Ein Lehnmädchen

wird im Stüdereigenschaft Schulgasse 2 bei Frau Marie Rapper aufgenommen. 3681

Eine neue große, sehr starke

Zinkblech-Badewanne

2 große schöne Aquarien mit Tisch sind billig zu verkaufen. Bürgerstrasse 14, 2. St. 3698

Gute Uhren billig

mit 3jähr. schriftl. Garantie vers. an Private **Hanns Konrad** Uhrenfabrik



Goldwaren-Exporthaus **Brüe** (Böhmen.)
 Gute Nickel-Remont.-Uhr fl. 3 75.
 Echt Silber-Remont.-Uhr fl. 5.80.
 Echte Silberfette fl. 1.20. Nickel-3561 Wecker-Uhr fl. 1 95.

Meine Firma ist mit dem t. l. Adler ausgezeichnet, besitzt goldene und silberne Ausstellungsmedaillen und tausende Anerkennungs-schreiben. Illustr. Preis-catalog gratis u. franco.

Waren Ihre Füße je nass?
Tragen Sie das nächste Mal

STORM SLIPPER

(für Herren, Damen und Kinder) der
Boston Rubber Shoe Company in Boston, U. S. A.



Leicht, elegant, deckt den Schuh vollständig.
Man achte auf die Schutzmarke.
Zu haben in Marburg bei Josef Martiny, Gustav Pirchan, Felix Michelitsch.
Engros-Verkauf:
Wellisch, Frankl & Co.,
Wien, I., Fleischmarkt 12-14.

Erste
Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik
von **FRANZ NEGER**
Burggasse 29. Niederlage Herrengasse 12.

Das schönste Neujahrsgeschenk
ist die **Pfaff-Nähmaschine**



Der Weltruf, den die Pfaff-Nähmaschinen genießen, gründet sich lediglich auf das ernste und unablässige Bestreben der Fabrik:
„Nur das Beste zu liefern.“
Diesem bewährten Grundsatz hat die Fabrik nicht nur ihre Größe, sondern auch die Tatsache zu verdanken, daß die Pfaff-Nähmaschinen die gesuchtesten und beliebtesten auf dem Markte sind.
Die Pfaff-Nähmaschinen eignen sich auch vorzüglich zur Kunststickerei.

Die Vertretung und das reichhaltige Lager von Apparaten der Actiengesellschaft „Hera Prometheus“ sowie meine eigenen Fabricate ermöglichen es mir, bei der **einfachsten Handhabung** und **soliden Ausführung** derselben das bereits vielfach prämierte

Acetylen-Licht

besonders zur Einführung in Gasthäusern, Werkstätten, Villen, Fabriken etc. etc. zu empfehlen.

Billigste Beleuchtung.
Apparate, Carbid und sämtliche hierzu erforderlichen Bedarfsartikel am Lager.
Fr. Wiedemann, Spengler und Installateur,
Marburg, Hauptplatz 11.

Pariser Weltausstellung 1900: „Grand Prix“.
Höchste Auszeichnung.
Auf 7 früheren Ausstellungen durch Verleihung erster Preise ausgezeichnet.



Nur echt mit auf der Sohle,

St. Petersburger GALOSCHEN,

Schneeschuhe, Storm Slippers.

Tägliche Erzeugung der Fabrik
40.000 Paar!

Alleinige Contrahenten: **Messtorff, Behn & Co., WIEN, I.**
Detail-Verkauf in allen besseren Schuh-, Gummi- und Modewaren-Geschäften.

Julius Störk

ärztl. geprüfter **Masseur**, praktisch für 3589
Hydrotherapie u. Hühneraugen-Operateur
empfiehlt sich dem P. T. Marburger Publicum.

Hühneraugen und eingewachsene Nägel
beseitige ich schmerzlos und gründlich. — Denzel's:
Badhaus und Badgasse 28. Auf Verlangen ins Haus.

Praktisches Weihnachts-Geschenk!
Clavier-Niederlage und Leihanstalt

von **Berta Volckmar**
staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, obere Herrengasse 54, Parterre-Localitäten
(gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium)

empfiehlt in **grösster Auswahl** neue
Kreuzsaitige
Mignon-, Stutz- u. Salon-
flügel, Concert-Pianino
in Nußholz politiert, amerikanisch matt-
nuß, gold graviert, schwarz imit. Eben-
holz, sowie



Harmoniums
(Schul-Organ, Pedal-Organ) europäischen und amer. Saug-Systeme,
aus den hervorragendsten Fabriken zu **Original-Fabrikpreisen**—
Specialitäten in Ehrbar-Clavieren.
Schriftliche Garantie. Ratenzahlung. Eintausch und Verkauf überspielter
Instrumente. **Billigste Miete.** — Uebernahme von **Stimmungen.**

!Neue Preislisten!
für **en gros** und **en detail** sind erschienen mit den **billigsten**
Preisen und verlange man solche gratis und franco bei
J. Theben's Nachfolger, M. Erler,
Linz a. Donau, Kaisergrasse 9. 3602

Sämtliche Blumenbestandtheile, Papierblumenausschläge, Filigran-
material, Palmen, Cycas, getrocknete Gräser, Farren, Blätter etc. etc., fertig
eingerichtete Cassetten, für jeden Labentisch passend, mit Blumenmaterial
schön sortiert. Seidenpapiere, böhmisches und englisches Fabricat, Crèpe-
papiere einfarbig u. gemustert, billiger als Fabrikspreis. **Decorations-**
gegenstände jeder Art, **Lampenschirme** aus Seiden- u. Crèpepapier,
von 20 h bis 4 K, **Faltenschirme, Seidenschirme** auf Drahtgestellen,
Lichtschüter, Topfhüllen, Papierquirlanden, künstliches Obst. **Specialität:**
Christbaumschmuck in jeder Ausführung, von den billigsten bis zu
den feinsten Sorten. Fertige Cassetten zum Verkauf von 70 Heller auf-
wärts bis 4 Kronen. Alles wird prompt, schön u. geschmackvoll geliefert.

Haustelegrafen

Ilger, Uhrmacher, Burgplatz
Marburg.

Nach **auswärts** prompter Versandt von **Telegrafent-**
Artikeln mit Erklärung zur Selbststeinleitung. 226

Maculatur-Verkauf

ganze Bogen Zeitungen ab 100 Kilo 8 fl. 50 kr. (17 Kronen).
Illustrirte Zeitungen per 100 Kilo um 1 fl. höher bet
L. Kralik, Marburg, Postgasse 4.

Die feinste
Tasse Thee
bereiten Sie aus meiner
Kaiser-Mischung
bei Zuthat meines echten Jamaika-
Rum.
MAX WOLFRAM,
Marburg, Herrengasse.

NEUE MAGGI-PRODUKTE

Die Firma Julius Maggi & Co., Bregenz, welche bisher nur ihre vortheilhaft bekannte Suppenwürze offeriert, bringt fortan unter der Schutzmarke Kreuzstern in allen Colonial- und Delicatesswarenhandlungen und Droguerien zum Verkauf:



Maggi zum Würzen

der Suppen, Bouillon, Saucen und Gemüse, in Flaschen von 50 l. an.

Wenige Tropfen genügen
Probefläschchen 30 Heller.

MAGGI'S Consommé- & Bouillon-Kapseln



1 Consommé-Kapsel für 2 Port. feinsten Kraftsuppe 20 h.
1 Bouillon-Kapsel für 2 Portionen kräftiger Fleischsuppe 15 h. Durch Uebergießen bloß mit kochendem Wasser, ohne weiteren Zusatz, sofort herstellbar.

MAGGI'S SUPPEN.



Eine Tablette für 2 Portionen 15 h. Maggi's Suppen in Tabletten ermöglichen, schnell, nur mit Zusatz von Wasser, ebenso kräftige als leicht verdauliche, gesunde Suppen herzustellen.

19 verschiedene Sorten.

MAGGI'S GLUTEN-KAKAO



in Würfel à 7 l. für ein ausgezeichnetes Frühstück verbindet seltenen Wohlgeschmack mit größtem Nährwert.

Anfertigung von Bautischlerarbeiten

wie: Thüren, Fenster mit Jalousien oder Rouladen, Wandvertäfelungen, Holzplafond Portale, Gewölb-Einrichtungen etc. etc.

in solidester, stilgerechter Ausführung.

Billigste Preise.

Möbel-Verkauf

der

Baumeister Jos. Nepolitzky's Erben, Marburg

nur Kärntnerstrasse 42

Billiger als überall!

reichsortirtes Lager von Möbeln eigener Erzeugung

Durch die verminderte Regie, Auffassung des Verkaufsortes in der inneren Stadt ist es mir möglich, alle Möbel zu billigeren Preisen abzugeben.

Lieferant des österr. k. k. Staatsbeamten-Verbandes in Wien.

146

Für Brautausstattungen

reiche Auswahl fertiger completer Schlaf- und Speisezimmer, Salons u. Herrenzimmer, sämtlicher Polster- u. Luxus-Möbel in den neuesten u. modernsten Stilarten.

Solideste Arbeit.

Sobald erschienen und im Verlage von **L. Krallik** (Postgasse) zu haben:

Deutscher Bote für Steiermark und Kärnten

mit vielen in den Text gedruckten Bildern.

Nebst den allgemein üblichen Kalendertexten enthält dieser Kalender für das Jahr 1901 in seinen unterhaltenden Theile interessante Originalbeiträge aus bewährter Feder. Als Nachschlagewerk soll dieser Kalender in keiner Familie fehlen.

Adressen-Verzeichnis sämtlicher Kaufleute und Gewerbetreibenden, Beamter, Vereine, Genossenschaften etc. etc.

Preis steif gebunden 60 Heller (30 kr.), mit Postversendung 70 Heller (35 kr.)

Alleinverkauf sämtlicher Erzeugnisse der Firma

Dr. Fr. Schoenfeld und Co.

in Düsseldorf.

- Düsseldorfer Künstlerölfarben in Tuben.
- Düsseldorfer feinste feuchte Wasserfarben in Tuben und Napfchen.
- Münchener Schulfarben in Tuben und Knöpfen.
- Emaillfarben zur Emailmalerei.
- Sibirische und französische Reiskohlen.
- Sämtliche Malmittel, Firnis, Malleinwand, Paletten in allen Größen aus Holz und Fayence, Malkästen in einfachster bis feinsten Ausführung sowie alle Gattungen Pinsel empfiehlt

H. Billerbeck, Herrengasse 29.

Die echten



- Singer-Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.
- Singer-Nähmaschinen sind mustergiltig in Construction und Ausführung.
- Singer-Nähmaschinen sind in allen Fabriksbetrieben die meist verbreiteten.
- Singer-Nähmaschinen sind für die moderne Kunststickerei die geeignetsten.

In mehr als 400 Sorten.

Kostenfreie Unterrichtscurse in allen Näharbeiten, sowie in der modernen Kunststickerei.

Die Nähmaschinen der Singer Co. verdienen ihren Welt Ruf der vorzüglichen Qualität und großen Leistungsfähigkeit, welche von jeder alle deren Fabricate auszeichnen. Der stets zunehmende Absatz, die hervorragenden Auszeichnungen auf allen Ausstellungen und das über 40jährige Bestehen der Fabrik bieten die sicherste Garantie für die Güte unserer Maschinen.

Verkauf auch gegen Theilzahlungen. Bereits über 15 Millionen erzeugt und verkauft.

Singer-Elektromotoren, speciell für Nähmaschinenbetrieb, in allen Grössen.

Singer Co., Nähmaschinen-Act.-Ges.

Frühere Firma: G. Noidlinger.



Laibach
Petersstrasse 6.

Graz
Sporgasse 16.

Klagenfurt
Burggasse 19.

Zur gef. Beachtung!

Alle von anderen Nähmaschinen-Geschäften unter dem Namen „Singer“ ausgebenen Maschinen sind einem unserer älteren Systeme nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Familien-Maschinen in Construction, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.

Orig.-Singer-Nähmaschinen sind nur in unseren eigenen Geschäften erhältlich.

In allen Angelegenheiten betreffend

Dampfcultur

und

Dampfwalzung von Strassen

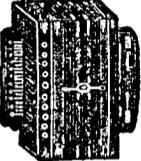
mit den **neuesten**

Fowler'schen Dampfflug-Apparaten und Dampfstrassenwalzen

ertheilt Auskunft das **Bureau** von

John Fowler & Co.

1565 Wien, IV/2, Alleegasse 62.



Für nur **7 Kronen 90 Heller** versende **zollfrei** gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages eine **vorzügl. Ziehharmonika**

mit 10 Tasten, 2 Register, 50 Stimmen, offene Mittel-Claviatur, extra-dauerhaften 7 Mittelrahmen, Balg und Metalldeckenschonern. — Hochfeine Ausführung, herrliche Orgelmusik, Selbst-Erlernschule gratis, Porto 96 h.

Garantie: Umtausch oder Geld zurück.

Violinen, Gitarren, Zithern, Clarinetten, Flöten, Messinginstrumente, Trommeln, Saiten und Noten für Orchester und Dilettanten, mechanische Musikwerke, Mund- und Ziehharmonikas zu staunend billigen Preisen. **Musikinstrumenten-Fabrik F. R. Enders, Cubabrunn-Markt-neutirchen (Sachsen).** 3349

Teiner'sche Schokolade-Fabrikation,

Graz, Fliegenplatz 2 und 3 3372

gegründet 1769 — gegen Fälschung geschützt

empfiehlt ihre allseits renommierten und prämierten Erzeugnisse von **Rohz-, Glasur-, Medicinal-, Dessert- od. Touristen-Schocoladen** und entölten Cacao in nur Prima-Qualität.

Moll's Seidlitz-Pulver

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleipende ein unübertreffliches Mittel, von den Magen kräftigender und die Verdauungsthätigkeit steigernder Wirkung und als mildes, auflösendes Mittel bei **Stuhilverstopfung**, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel 2 K.

Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz

Nur echt, wenn jede Flasche **A. Moll's** Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe „**A. Moll**“ verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1.80.

MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur **rationalen Hautpflege** für **Kinder** und **Erwachsene**.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80.

Jedes Stück Kinderseife ist mit **MOLL'S** Schutzmarke versehen.

Haupt-Versandt bei

A. Moll, Apotheker, k. u. k. Hoflieferant, Wior Tuchlauben 9.

Das P. T. Publicum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's** Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit **A. MOLL'S** Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: **Al. Hofinek, Apotheker, M. Moric.** Judenburg: **Ludw. Schiener, Apoth.** Knittelfeld: **M. Zawersky, Apoth.** Pettau: **Ig. Behrbalk, Apoth.** Radkersburg: **Max Leyrer, Apoth.**

Für Husten u. Katarrhleidende

Kaiser's BRUST-BONBONS

die sichere Wirkung ist durch **2650** not. begl. Zeugnisse anerkannt.

Einzig dastehender Beweis für sichere Hilfe bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung.** Paket 20 und 40 h bei **R. Wagner's** Nachfolger. 3200

Bauplätze

parcelliert, sind in Brunnndorf in der neu eröffneten Schoferitsch- u. Quergasse, in nächster Nähe der Kirche zu verkaufen. Anzufragen Mühlgasse 15. Der parcellierte Plan kann beim Gastwirt Herrn Stanger in Brunnndorf angesehen werden. 707

Gründlichen 432

Zither-Unterricht

ertheilt gegen mäßiges Honorar in und außer dem Hause **Th. Tsched,** staatlich geprüfter Lehrer. Rärntnerstraße 39.

P. Herrmann's

Andropogon

ist der berühmt gewordene Haar-geist, welcher das Ausfallen der Haare sicher behebt. Schuppen entfernt und in Kürze die Entwicklung eines üppigen Haarwuchses bewirkt. Garantiert unschädlich. — Täglich neue Anerkennungen. Preis einer Flasche 3 Kronen.

Zu haben in Marburg bei **Josef Martinz** und **M. Wolfram.** Hauptversandt **P. Herrmann, Ober-Pulsgau.**

Slivovitz, Geleger und Treberbrantwein

sowie

feinen Rum

und

Medicinal - Cognac

verkauft in vorzügl. Qualität und preiswürdig

Raim. Wieser

Brennerei, Rötisch.

Mühl-Verpachtung.

Die vormals Hergouth'sche Mühle in Unterkörsch mit constanter Wasserkraft ist vom 1. Jänner 1901 an zu verpachten. Zubezogen Wohnmühle und Holzreißmaschine. Anzufragen beim Eigentümer **R. Wieser** in Rötisch. 3399

Epilepsi.

Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhält sich gr. is and franco durch die Schwaben-Apotheke, Frankfurt a. M.

Rattentod

Felix Immisch, Delitzsch ist das beste Mittel, um Ratten u. Mäuse schnell u. sicher zu vertilgen. Unschädlich für Menschen u. Hausthiere. Zu haben in Paketen à 30 fr. in der **Mariahilf-Apotheke, Tegetthoffstraße 3.** 3483

Herrngasse. Tegetthoffstrasse.

Schmitsberger

Bürgermeister-Wein

Specialität

per Liter **68 kr.** bei

Ferd. Scherbaum.

Jeder Leser profitiert,

wenn er diese Zeilen berücksichtigt!

Nachstehende Firma verkauft für

Neujahrsgeschenke

zu herabgesetzten Ausnahmepreisen:

Ein Coupon Stoff für ein Kleid . . .	fl. 1.35
Warme Jägerhemden per Stück . . .	— .68
Barchent-Herrenhosen per Stück . . .	— .42
Leinen-Handtücher, vorgedruckt . . .	— .35
Damen-Hemden aus Nierenleinwand . . .	— .39
Wirtschaftsschürzen aus Zephier, sehr breit . . .	— .39
Chiffon Trägerschürzen, gepußt per Stück . . .	— .49
Damen-Nieder in hübscher Fagon . . .	— .48
Eisbär-Garnitur (Rock u. Damenhosen) . . .	1.78
Warme Pianelldecken per Stück . . .	1.38
Kaffee-Garnitur (1 Kaffee-tuch und 6 Serv.) . . .	1.38
Herren-Hemden, schön gepußt, mit Falten . . .	1.25

Billigstes Versandt-Warenhaus für Mode- und Manufacturwaren

Brüder Monath, Graz.

Jakominiplatz 19, Radetzkystrasse 2.

Eine Correspondenzkarte genügt u. Sie erhalten illust. Preis-cour. gratis u. franco

Herbabny's unterphosphorigsaurnr

KALK-EISEN-SYRUP.

Dieser seit 30 Jahren stets mit gutem Erfolge angewendete, von vielen Ärzten bestens begutachtete und empfohlene Brustsyrop wirkt schleimlösend, hufentkündend, schweißvermindernd, sowie die Ebluß, Verdauung und Ernährung befördernd, den Körper kräftigend und stätkend. Das in diesem Syrup enthaltene Eisen in leicht assimilirbarer Form ist für die Blutbildung, der Gehalt an löslichen Phosphor-Kalk-Salzen bei schwächlichen Kindern besonders der Knochenbildung nützlich.

Preis 1 Flasche 1 fl. 25 kr., per Post 20 kr. mehr für Packung.

Ersuchen stets ausdrücklich **J. Herbabny's Kalk-Eisen-Syrop** zu verlangen. Als Zeichen der Echtheit findet man im Glase und auf dem Verschlusskapsel den Namen „**Herbabny**“ in erhöhter Schrift und ist jede Flasche mit nebiger beh. protol. Schutzmarke versehen, auf welche Kennzeichen der Echtheit wir zu achten bitten. 2672

Alleinige Erzeugung und Hauptversandtstelle: WIEN, „**Apotheke zur Barmherzigkeit**“ VII/1, Kaiserstrasse 73 u. 75.

Depots In Marburg: **B. Koban, W. König, E. Taboraky, A. Hofinek.** Gili: **E. Geza, M. Kauscher, Apoth.** Deutsch-Landsberg: **B. Daghofer, Feldbach: J. König, Fürstenfeld: A. Schröden** fur Graz: **J. Strohschneider, Gonobitz: J. Kospisil, Leibnitz: D. Ruffheim, Piezen: Gustav Gröfwang, Ap. Murek: E. Reicho** Pettau: **E. Behrbalk, B. Molitor.** dkersburg: **M. Veyrer, Wind.** Feistritz: **Fr. Peggolt, Wind-Graz: W. Uga, Wolfsberg: M. Guth.**

Hotter's diätetische Veterinär-Präparate, die hervorragendsten der Neuzeit.

ROTTER'S Training-Fluid.



Waschwasser für Pferde und Hornvieh. 1 Flacon fl. 1.20. — Erhält die Muskeln und Sehnen bis ins hohe Alter stets kräftig und frisch, befähigt das Thier nach Einreibungen zu den größten Strapazen und Training. Auch bei allen Folgen von Ueberanstrengungen, Lahmheit, Rheumatismus und Steifheit mit überraschendem Erfolge angewandt.

Hotter's Absorbinol. Kosm. Waschwasser f. Pferde.

1/2 Flacon fl. 6.—, 1/4 Flacon fl. 3.50.
Entfernt alle Auswüchse und fettigen Ansätze, ohne das Haar zu zerfäden. Es stärkt angegriffene und schwache Sehnen, entrent und zerfädelt alle Knoten an den Muskeln und verhütet jede Entzündung, ist ganz besonders bewährt bei Gallen, Fesselgeschwulst, Hufsohlen, dicken Knien, Knoten an den Sehnen, dicken Knöcheln, Anschwellungen, wo solche auftreten. Behebt das Jittern der Knie und heilt alle Quetschungen.

Hotter's Agril. Nahrungspulver für Pferde und Hornvieh.

1 Paket 80 kr. 417
Vorzüglicher Zusatz zum Futter, um das Thier gesund und kräftig zu erhalten. Bei Nieren-, Leber-, Blasen- und Nervenleiden anzuwenden. Depots in Apotheken und Droguerien, wo nicht auf Lager, lasse man bestellen, nehme jedoch nur ausschließlich Hotter's Präparate an oder wende sich direct an das

Hauptdepot: Apotheke „zum heil. Josef“, Wien, XII./2, Schönbrunnerstrasse 182.

Ausführliche Prospekte gratis und franco. — Depots in Marburg F. P. Solasch, Hauptplatz; Mag Wolfram, Herrngasse.

Gegen Blutarmut! Eisenhaltiger Wein

des Apothekers G. Piccoli in Laibach

Hoflieferant Seiner Heiligkeit des Papstes

enthält 90 mal mehr Eisen

als andere durch Reclame unverdient renommierte China-Eisenweine, welche oft nicht mehr Eisen enthalten als jeder billige Tischwein.

Infolge dessen größte Garantie für die Wirksamkeit des Weines bei Blutarmen, nervösen oder durch Krankheit geschwächten Personen, sowie bei blaffen, fränklichen und schwächtigen Kindern. — Erhältlich in Flaschen zu 1/2 Liter.

Depot in Marburg: Apotheke Taborsky.

Neujahrskarten

für Geschäftsleute und Private

in einfacher und hübscher Ausführung, mit Firmendruck, 100 St. von fl. 1.50 aufwärts, sowie passende Converte in allen Größen empfiehlt.

Buchdruckerei J. Grafik, Marburg.



welche seit 20 Jahren bewährt und von hervorragenden Aerzten als leicht abführendes, lösendes Mittel empfohlen werden stören nicht die Verdauung, sind vollkommen unschädlich. Der verzuckerten Form wegen werden diese Pillen selbst von Kindern gern genommen. 3300

Eine Schachtel 15 Pillen enthaltend kostet 15 Kr., eine Pille, die 8 Schachteln, demnach 120 Pillen enthält, kostet nur 1 fl.



Man verlange „Philipp Neustein's abführ. Pillen.“

Nur echt, wenn jede Schachtel auf der Rückseite mit unserer gesetzlich protokollierten Schutzmarke „Heil. Leopold“ in roth-schwarzem Druck versehen ist. Unsere registrierten Schachteln, Anweisungen und Emballagen müssen die Unterschrift „Philipp Neustein, Apotheker“ enthalten.

Philipp Neustein's

Apotheke

zum „Heil. Leopold“, Wien, I. Blankengasse 6. In Marburg zu haben bei den Herren Apothekern Ed. Taborsky, W. A. König und Valentin Koban.

Zuverkaufen

Ein- und Zweispänner, offene und halbgedekte Wägen, leichter Breat, verschiedene Ein- u. Zweispänner-Schlitten bei Franz Ferk, Sattlermeister, Marbg., Augasse 6. 3492

Wollen Sie viel Geld

verdienen? (monatl. bis 500 fl.), senden Sie schnell Ihre Adresse an Joh. Wostan, Dresden-Neustadt, Melandthronstrasse 4.

100 bis 300 Gulden monatlich

können Personen jeden Standes in allen Ortschaften sicher und ehrlich, ohne Kapital und Risiko verdienen, durch Verkauf gesetzlich erlaubter Staatspapiere und Lose. Anträge an Ludwig Oesterreicher, VIII., Deutschgasse 8, Budapest. 1884

Kaufe

echte Perlen, alte Münzen, altes Gold, Silber, antiken Schmuck sowie Alterthümer jeder Art zu den besten Preisen.

Jos. Trutschl,

Marburg,

Gold- und Silberwaren-Lager.

Zur sofortigen Herstellung von feinstem Ceeurum, Figureuren, Brantwein u. auf altem Wege unter Garantie, versende meine prämierten aromatischen 3406

Frucht- u. Kräuter-Extracte

J. Wassermann,

Essenzen-Specialitätenfabrik, Wien, I., Steindlgasse 1 u. Tuchlauben 7. Prospekte und Preiscurante gratis und franco Einträglichstes Gewerbe für Wiederverkäufer. — Solide Vertreter gesucht.

Magerkeit

Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, preisgekrönt gold. Medaille Paris 1900; in 6-8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme garantiert. Verzügliche Vorschrift. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis Carton 2 Kr. 50 Heller. Postanweisung od. Nachnahme mit Gebrauchsanweisung. 3648.

Hygien. Institut

D. Franz Steiner & Co.

Berlin 80, Königgräferstrasse 69.

Informations- und Incasso-Institut

Ernest Pfefferer

Agram,

Gundulißgasse 8.

Eigene Vertretungen auf allen Handelsplätzen des In- u. Auslandes. Ausführliche Prospekte gratis und franko. 3552
Telephon Nr. 400.

Zuverkaufen

eine complete Zimmereinrichtung, Vorhänge, Bilder, auch andere Möbelstücke, Flaschen, alte Kleider, Teppiche. Parkstrasse 16, 1. Stock, Th. 7. 3701

WOHNUNG

3 Zimmer sammt Zugehör ev. mit Garten, wird für ruhige Partei in der Grazer-Vorstadt mit 1. Februar zu mieten gesucht. Anträge mit Preisangabe N. G. postlagernd Bahnhof.

Kauft schwarze Seide!

Verlangen Sie Muster unserer Neuheiten in schwarz, weiss oder farbig vnn 60 kr. bis 9 Gulden per Meter.

Specialität: Seidenstoffe für Gesellschafts-, Braut-, Ball- und Strassentollette und für Blousen, Futter etc.

Wir verkaufen nach Oesterreich direct an Private u. senden die ausgewählten Seidenstoffe zoll- u. portofrei in die Wohnung.

Schweizer & C., Luzern (Schweiz)

Seidenstoff-Export.

Wiener Lebens- u. Renten-Versicherungsanstalt

General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz Joanneumring 11.

Vollingezeichnetes Actien-Capital . . . 2 Millionen Kronen
Gewährleistungsfonds Ende 1899 . . . 22 " "
Versicherte Capitalien Ende 1899 . . . 90 " "

Die Anstalt übernimmt alle Arten der günstigsten Todesfall-, Erlebnis- und Aussteuer-Versicherungen mit garantiertem, bedeutendem Gewinnantheil; ferner äußerst vortheilhafte Associations-Versicherungen, günstig gestellte Leibrenten-Versicherungen und als specielle Neuheiten die unverfallbare Ablebens-Versicherung mit Rück-erstattung der Prämien, nebst Auszahlung des versicherten Capitaless und die Universal-Versicherung mit steigender Versicherungssumme. Die Anstalt gewährt: Unanfechtbarkeit, Gültigkeit im Selbstmord- und Duellfalle, kostenfreie Kriegerversicherung u. Billigste Prämien, coulanteste Versicherungs-Bedingungen.

Wiener Versicherungs-Gesellschaft

General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain Graz, Joanneumring 11.

Gewährleistungsfond über Kronen 8,000,000.

Leistet Versicherungen gegen Brand- und Transportschäden zu bewährten coulantesten und billigsten Bedingungen.

Auskünfte ertheilen sämtliche Vertretungen beider Anstalten.

Haupt-Agentenschaft für Marburg u. Umgebung: Tegetthoffstrasse 9, bei Herrn Karl Krzizek.

! Maschinen-Verkauf !

Equalisier-Drehbänke in allen Größen, neu und gebraucht, Bohrmaschinen, Hobelmaschinen, 1, 2, 4, 6 und 8 Meter lang, neu und gebraucht, Shaping-Maschinen, Wschanten-Hobelmaschine, ebenfalls neu, ferner gebrauchte hydraulische Pressen, große Wandfägen, welche zum Rundschneiden selbstthätig eingerichtet sind, eine 10- bis 50Pferdige Dampfmaschine sammt Kessel, gebrauchte Schrauben-Schneidmaschinen u. Alles billig abzugeben, zum Theil in Betrieb zu besichtigen bei F. Reithauer, Maschinen-Fabrik, Wien, II., Marinelligasse 15.

CHINA-WEIN SERRAVALLO

mit EISEN

von medicinischen Autoritäten, wie Hofrath Prof. Dr. Braun, Hofrath Prof. Dr. Brasche, Prof. Dr. Hofrath Freih. von Kraft-Ebing, Prof. Dr. Monti, Prof. Dr. Ritter v. Mosetig-Moorhof, Hofrath Prof. Dr. Neusser, Prof. Dr. Schauta, Prof. Dr. Weinlechner, vielfach verwendet und bestens empfohlen.

Für

Schwächliche und Recovalescenten.

Silberne Medaillen:

11. Medicinischer Congress Rom 1894.
4. Congress für Pharmacie und Chemie Neapel 1894

Ital. General-Ausstellung Turin 1898.

Goldene Medaillen:

Ausstellungen Venedig 1894, Kiel 1894, Amsterdam 1894, Berlin 1895, Paris 1895 Quebec 1897,

Ueber 1000 ärztliche Gutachten.

Dieses ausgezeichnete wiederherstellende Mittel wird seines vortrefflichen Geschmacks wegen besonders von Kindern und Frauen sehr gern genommen.

Es wird in Flaschen zu 1/2 Liter à fl. 1.20 und 1 Liter à fl. 2.20 in allen Apotheken verkauft. 2703

Apotheke Seravallo, Triest.

En gros-Versandhaus von Medicinalwaren.

Gegründet 1848.

Gegründet 1848



Danksagung.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme schon während der Krankheit meiner lieben unbergelichen Tante, der Frau

Marie Kicker

Grundbesitzerin

sowie für die überaus zahlreiche Theilnahme am Leichenbegängnisse und die schönen Kranzspenden sage ich allen meinen tiefstgefühlten Dank.

Marburg, am 15. December 1900.

Die trauernde Nichte:

Babette Pokhuber, Witwe.

Danksagung.

Für die herzliche Antheilnahme an dem herben Verluste, der uns betroffen hat, sagt den innigsten Dank

Familie Dr. Othmar Reiser.

Marburg, am 29. December 1900.

Molkerei-Genossenschaft Kötsch

zahlt vom 2. Jänner 1901 an bis auf weiteres den Fettpercent per Liter Milch mit 3711

4 Heller

loco Molkerei.

Der Obmann.

Haupt-Niederlage unserer hochfeinen Süßrahm-Butter bei **Karl Franitsch**, Marburg, Herrengasse 32.

Glückwunsch zum Neuen Jahre!

Indem ich meinen werten P. T. Kunden von Marburg und Umgebung für das mir im abgelaufenen Jahre entgegengebrachte Vertrauen bestens danke, bringe ich denselben die herzlichsten

Glückwünsche zum neuen Jahre

dar, mit der höflichen Bitte, mir auch fernerhin das geschätzte Vertrauen schenken und mich mit werten Aufträgen beehren zu wollen. Indem ich nach wie vor bestrebt sein werde, allen Anforderungen meiner geehrten Kunden genauest und pünktlichst nachzukommen, zeichne ich mich hochachtungsvoll

Franz Auer, Kammermeister
Marburg, Schlachthausgasse 11.

Sonntag, den 30. December 1900

im **Th. Göß'schen Brauhaussaal**
auf mehrseitiges Verlangen noch ein

Concert der Obersteirer.

Direction: Pircher-Reinthalser.

Gesangs- und Tanz-Ensemble aus Graz.

4 Damen.

5 Herren.

Kunst- und Volksgefang, Steirertanz. — Gediegenes reichhaltiges Familienprogramm.

Anfang 8 Uhr.

Eintritt 1 Krone.

Vorverkauf à 80 h bei Herrn **Josef Höfer** (Tischer's Nachfolger) Musikalienhandlung, Schulgasse 2.

Zum

Jahreswechsel

entbieten wir den verehrten Gönnern und Gönnerinnen, sowie dem gesammten P. T. theaterbesuchenden Publicum in Marburg die

herzlichsten Glückwünsche

mit der Bitte, uns auch im neuen Jahre Ihre Gunst zu bewahren.

Leopold und Alba Schmid.

Tausch!

Prachtvolles Zinshaus

in Wien, 3. Bez. mit Gas und elektr. Beleuchtung, Marmorstiege, 10 J. steuerfrei, 11.000 fl. Jahreszins mit nur einer Sparcassenlast mit 99.000 fl. wird um den Preis von 155.000 fl. mit schönem Gute mit eigener Jagd zu tauschen gesucht. Baranzahlung kann geleistet werden. Anträge an **F. Knapp** in Frohnleiten, Steiermark. 3718

Volkszählung.

Der Befertigte empfiehlt sich den P. T. hochverehrten Hauseigenenthümern oder deren Stellvertretern und Wohnparteien zur richtigen Ausfüllung der bezüglichen Druckformulare. Bekennnisse zur Bemessung der Hauszinssteuer und Urkunden, als: Geburts- und Trauscheine, Heiratscheine, Arbeitsbücher, Dienstbotenbücher, Reisepässe u. s. w. event. Ehescheidungs- oder Eheauflösungsausweise sind beizubringen. Mit Hochachtung

J. Weixl
Oberlehrer i. P.

Sophienplatz 3, linke Stiege, 2. St.

als

Administrations-Beamter

findet dauernde Beschäftigung ein kaufmänn. gebildeter Mann, welcher in Wort und Schrift der deutschen und slowenischen Sprache mächtig ist. Zuschriften sind zu richten an die Berv. d. „Stajerc“ in Pettau. 3704

Neujahrsgeschenke!

Ich empfehle mein neueingerichtetes

3679

Pelzwarenlager.

Damen-, Herren- und Kinder-Pelzkappen, ganz neue Mädchen-Plüschkappen, Sealskin-Muffe, sehr schön, von fl. 1 90 aufwärts, mit Pelz gefüttert. Muffe in Nutria, Chinciller, Persianer und das jetzt sehr moderne Nerz, dazu die passenden Pelzcolliers mit Mechanismus von fl. 1 30 aufwärts, grosse Form. Pelz-Garnituren zu staunend billigen Preisen. — Hüte werden unter dem Kostenpreis ausverkauft. — Theaterhauben stets vorräthig.

W. R. Leyrer, Marburg, Herrengasse 22.

Andreas Platzer

Papier-, Schreibrequisiten- und Schulbücher-Handlung,

Marburg, Herrengasse 3,

empfehlen zu billigsten Preisen alle Sorten

Geschäftsbücher, Copier-, Strazzen-, Haupt- und Facturenbücher, Kunden- und Haushaltungsbücher, sämtliche Comptoir-Artikel.

Paragon-, Zeit-, Shannon- und Veller-Briefordner. Alle gangbaren Kalender. — Unterlags-Kalender von Gösch und Engel.

3722

Allen geehrten Mitgliedern des **Zweigvereins für Thierschutz und Thierzucht** für Marburg und Umgebung und allen jenen, die es werden wollen, sage ich hiemit ein herzliches **Prosit Neujahr!**

zum neuen Jahrhundert. 3714
Der **Vereinscaffier**
Kaiserstraße 5.

Junger Mann

der deutschen u. slov. Sprache mächtig, mit zieml. schöner Handschrift, sucht Stelle als Schreiber, Kanzleidener zc. nach auswärts. Gefl. Zuschriften unter **N. B. 24** postlagd. Marburg. 3713

Weisswäsche

jeder Art, sowie complete Brautausstattungen werden schnell und billigst verfertigt bei **Elise Kostanjovec**, Tegetthoffstr. 36.

Glückwunsch und Danksagung.

Ich wünsche allen verehrten Gönnern und Wohlthätern ein glückliches Neujahr, bedanke mich für die mir im abgelaufenen Jahre erwiesenen Wohlthaten und bitte, mich auch fernerhin die Gunst nicht zu entziehen. Hochachtungsvoll

Johann Zilger
vollkom. erblindeter Drehorgelspieler.

Zu kaufen gesucht

ein stark gebautes **Bony**, dunkler Farbe, als Reitpferd. Anträge an **Fritz Malenches** in Gills erbeten. 3717

Lehrmädchen

für **Damenschneiderei** wird aufgenommen. Anfrage in der Berv. d. Bl. 3716

Den hochgeehrten Mitgliedern der löbl. Vereine: Männergesangsverein, Marbg. Radfahrersclub, Verband alpenländischer Handelsangestellter, II. Militär-Veteranenverein, Schützenclub, Privatbeamten-Verein und Tradrennverein bringt zur Jahreswende die ergebnissten

Glückwünsche
dar der Vereinsdiener:
Maximilian Dangl.

Commis

tüchtiger Verkäufer, findet sofort Aufnahme bei **C. Drolz** in Tüßler. Auch wird ein **Lehrjunge**, beider Landesprachen mächtig, aufgenommen. 3708

Ein 3645
Stephaniewagerl
ist zu verkaufen. — Anzufragen: Tegetthoffstraße 16, 1. Stock.